

978730

1898.754

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 8540.
Redaction und Druckerei: Am Hofe 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.



Wiesbadener

General-Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
Beilage: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Abrechnung: Wochensatz 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger stellt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Nr. 203. XII. Jahrgang. Mittwoch, den 1. September 1897. Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 16 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. September d. J., Vormittags 10 Uhr, werden die aus Haus- und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücken und Leibwäsche bestehenden Nachlässe:

1. des Kellers Wilhelm Heilheider,
2. der Frau Christian Eisenmüller Wwe.
3. der Ehefrau des Schneiders Johann Keller,
4. der Aufwarterin Wilhelmine Ebert,
5. des Kellners Julius Rigel,
6. der Aufwarterin Eva Eßelberger,
7. des Diensthannes Christian Löhre und
8. des Tagelöhners Wilhelm Sturm

in dem Hause Bleichstraße Nr. 1 hier gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 28. August 1897.
J. Austr.: Brandau.
Magistrats Secretär-Assistent.

Stadtbanamt, Abtheilung für Straßenbau.
Die Herstellung v. 62 Gräften auf dem Neuen Friedhofe soll vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungen sind während der Vormittagsdienststunden in Zimmer Nr. 47 des Rathhauses einzusehen; selbst werden auch Blanketts gegen Erstattung von 50 Pfg. für das Stück verabfolgt.
Angebote mit Probekel sind bis **Donnerstag, den 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr,** postmäßig verschlossen einzulegen.
Wiesbaden, den 26. August 1897.
Der Ingenieur: Richter.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von dem 15. Juni 1897 einschließlich bei dem städtischen Hause dahier verfallenen und am 26. und 27. Juli d. J. versteigerten Pfänder Nr. 47418, 47562, 47980, 49091, 49166, 49372, 49492, 66, 128, 143, 149, 150, 242, 248, 302, 306, 405, 415, 435, 504, 518, 560, 582, 590, 629, 630, 659, 681, 717, 726, 727, 755, 760, 770, 823, 824, 825, 837, 852, 898, 972, 975, 989, 998, 999, 1044, 1061, 1090, 1102, 1131, 1135, 1144, 1162, 1180, 1224, 1225, 1261, 1287, 1289, 1299, 1314, 1374, 1375, 1388, 1396, 1399, 1461, 1464, 1488, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1561, 1585, 1610, 1643, 1665, 1666, 1680, 1686, 1694, 1717, 1719, 1720, 1721, 1722, 1767, 1797, 1798, 1810, 1811, 1814, 1815, 1873, 1878, 1900, 1913, 1931, 1934, 1943, 1965, 1991, 1995, 2019, 2021, 2048, 2077, 2090, 2091, 2112, 2116, 2137, 2153, 2158, 2191, 2213, 2235, 2243, 2255, 2256, 2267, 2266, 2268, 2274, 2276, 2297, 2300, 2327, 2345, 2354, 2360, 2361, 2366, 2370, 2398, 2402, 2481, 2570, 2578, 2586, 2587, 2667, 2668, 2669, 2681, 2742, 2759, 2778, 2781, 2815, 2875, 2914, 2923, 2929, 2958, 2969, 3001, 3008, 3019, 3036, 3045, 3080, 3081, 3125, 3131, 3141, 3146, 3164, 3176, 3215, 3221, 3228, 3234, 3329, 3347, 3378, 3386, 3387, 3405 kann gegen Auszahlung der Pfandscheine bei der Leihhausverwaltung dahier abgehoben werden, was mit dem Bemerkten bekannt wird, daß die bis zum 27. Juli 1898 nicht erbobenen Pfänder der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.
Wiesbaden, den 26. August 1897.
Die Leihhausverwaltung.

Stadtbanamt, Abtheilung für Straßenbau.
Die am 27. August cr. stattgehabte Versteigerung ist genehmigt und wird den Steigern zur Abfuhr überwiesen.
Wiesbaden, den 28. August 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. September d. J., Nachmittags 4 Uhr werden hinter der Kupfermühle an der Mainzerstraße die Zetschen von 16 vollstehenden Bäumen gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 28. August 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Montag, den 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen drei unter der Schule am Blücherplatz befindliche, zum Weinlagern geeignete Keller von 215, 57 und 58 qm, im Ganzen 330 qm Bodenfläche, auf eine längere Reihe von Jahren, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Eine Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, auf Zimmer Nr. 55 zur Einsicht aus.
Wegen Besichtigung der Keller beliebe man sich Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr an den im Schulgebäude anwesenden Bauführer zu wenden.
Wiesbaden, den 28. August 1897.
Der Magistrat.
J. Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.
Die Vorstände der vereinigten hiesigen Krieger- und Militärvereine haben die Herren Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung zur Theilnahme an den diesjährigen „Sedanfeierlichkeiten“ eingeladen.
Wiesbaden, den 30. August 1897.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Feuermeldung.
Zur schnelligsten Feuermeldung nach der Feuerwache dienen die in den Straßen angebrachten Feuermelder, deren Lage durch Placate in jedem Hause angezeigt ist. Schlüssel zu diesen Meldern sind an nachverzeichnete Personen vertheilt:

1. an die Besitzer der Häuser, an welchen ein Feuermelder angebracht ist.
2. an sämtliche Führer der Feuerwehr.
3. an alle Schutleute.

Außerdem kann jeder Einwohner zu dem Preise von einer Mark einen solchen Schlüssel auf dem Feuerwehrebureau, Zimmer Nr. 18 im Erdgeschoß rechts im Rathhause, erhalten.
Die Feuermelder befinden sich:

Nichelsberg 11. Emserstraße 21. Walramstraße 19. Ecke der Emser- und Wallmühlstraße. Ecke der Bachmeyer- und Wallmühlstraße. Westendstraße 1. Bleichstraße 39. Schwalbacherstraße 18. Ecke der Karl- und Rheinstraße. Rheinstraße 90. Dogheimerstraße 52. Schiersteinerstraße 6. Oranienstraße 9. Moritzstraße an der Gefängnißmauer. Viebricherstraße an dem Rondell. Ecke der Viebricher- und Möhringstraße. Friedrichstraße 32. Rheinstraße 30. Goethestr. 13. Albrechtstraße 1. Rheinstraße 25. Rheinstraße 33. Bahnhofstraße 15. Friedrichstraße am Museum. Ecke der Frankfurter- und Martinstraße. Ecke der Frankfurter- und Rheinstraße. Taunus- und Rheinbahnstraße. Ecke der Mainzerstraße und Leisingstraße. Mainzerstraße 64 (im Archivgebäude). Theaterplatz 4. Schöne Aussicht gegenüber der Röhlstraße. Sonnenbergerstraße gegenüber Leberberg. Sonnenbergerstraße 50. Parkstraße 11. Ecke der Bierstadter- und Alwinenstraße. Bierstadterstraße 12. Gartenstraße 14. Langgasse 34. Schulberg 12. Schwalbacherstraße 38. Blatterstraße 62. Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingsstraße. Schachtstraße 25. Kochbrunnenplatz, Hotel Rose. Ober-Geisbergstraße 36. Geisbergstraße 5. Nerostraße 25. Taunusstraße 57. Kapellenstr. 30. Stiftstraße 30. Nerothal 19. Ecke der Emilien- und Kapellenstraße. Die Polizei-Verordnung vom 10. September 1893 schreibt in § 21 vor: „Jeder Eigenthümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, hiervon ohne jeden Verzug, durch Vermittelung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntniß zu geben.“
Wiesbaden im Mai 1896. Der Magistrat.



Mittwoch, den 1. September 1897.
Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Irmer

1. Ouverture zu „Zar und Zimmermann“	Lortzing.
2. Postillon d'amour, Gavotte	Ebner.
3. Unser Liebling, Walzer	Löpke.
4. Russisch. Fantasie	Kücken.
5. Ouverture zu „Der Maskenball“	Auber.
6. Fata morgana, Polka-Mazurka	Joh. Strauss.
7. Ballettmusik aus „Die Tempelherren“	Litolff.

a) Adagio. b) Auftritt der Zigeuner und Csardas. c) Schmetterlings-Tanz. d) Die Bogenschützen des Königs.

8. Vom Wörther See, Marsch

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction Herr Concertmeister Hermann Irmer

1. Ouverture zu „Der treue Schäfer“	Adam.
2. Angelus aus der Suite-Scene pittoresques	Massenet.
3. Finale aus „Hiarne“	Marschner.
4. Grillenbanner, Walzer	Joh. Strauss.
5. Variationen aus der Chor-Fantasie	Beethoven.
6. Reethoven-Ouverture	Lassen.
7. Fantasie aus „Mignon“	Thomas.
8. Mit Bomben und Granaten, Marsch	Bilse.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 2. September, Abends 8 Uhr:
Patriotisches Concert
des
Städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer
Während des Concertes bei günstiger Witterung:
Bengalische Beleuchtung, grosses Bombardement und Bouquet.
Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen) sowie Tageskarten zu 1 Mark.
Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.
Städtische Cur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.
vom 31. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Goldener Brunnen.
Nacken m. Fr., Kfm. Rheydt	Stauffer, Kfm. Gutersblum
Lion, Fabrik.	Berlin
Baronin v. Harsdorf	
Zweibrücken	Cölnischer Hof.
Gahlen m. Fr.	Müller m. Fam. Dortmund
Koopmann	Schuster m. Fr. Heroldsberg
Koopmann	Meinecke, Kfm. Hamburg
Salomon	Hertel, Kfm. Hamburg
Jungeblott m. Fr.	Hotel Dahlheim.
Cohen m. Fr., Kfm. Arnheim	van Starckenberg m. Fam. Amsterdam
Frösche m. Fr.	Timmer m. Fr. Holland
Lindenberg	Hof m. Fr., Kfm. Gladbach
Knickenberg, Frl.	Zwetsch m. Fr. Oberstein
Telgte	Hotel Einhorn.
Bahnhof-Hotel.	Pabst
Eduard m. Fr.	Grünwald, Secret. Worms
Strass m. Fr.	Grünwald, Pfarrer Worms
Rosenstock m. Fr.	Spitzer, Kfm. Berlin
Brahm	Liertz m. Fr., Kfm. Berlin
Genge, Kfm.	Mathes, Kfm. Worms
Gristel, Kfm.	Bentz, Kfm. Worms
Sandi, Buchhldr.	Gandlitz, Dr. Aue
Semmerl	Badhaus zum Engel.
Peters	Blase, Reg.-Rath Dresden
Marcerschalk, Dr. med.	Koob, Rechtsanw. Würzburg
Amsterdam	Goldmann m. Fam. Elberfeld
van Bleywydt	Bornemann, Forstmeister
Hotel Bellevue.	Babenhause
Sontag m. Fam.	Englischer Hof.
Schwarzer Beck.	Schiff m. Bed. Warschau
v. Hopfgarten m. Bed.	Timann, Priv. Neusalz
Suesmann, Fr.	Suesmann, Fr. Neusalz
Suesmann, Fbkb.	Fajans, Priv. Warschau
Kolb, Kfm.	Fekel, Restaurateur Berlin
Hering, Dr. phil.	Eisenbahn-Hotel.
Teifer m. Fr., Capit. London	Kraemer, Kfm. Neunkirchen
Hagen, Fr.	
Woyer, Fr. m. 2 T.	

1. Consolen, 6 Sophas, 9 Sessel, 10 Stühle, 1
 2. Stager, 1 Trümeur, 1 Geräthschrank, 6 Spiegel,
 3. 7 Bilder, ca. 150 Bände versch. Werke, 2 Käfige
 4. mit Kanarienvögeln, 20 Cartons Schreibpapier,
 5. 1 H. Handdruckmaschine, 1 vollst. Ladeneinrich-
 6. tung, 18 Cylinderhüte, 1 Zweirad, 600 Liter Wein
 7. (Steinberger), 600 Liter Wein (Hochstetter), 1
 8. H. Schoophund, 1 Schwein n. dgl. m. steigert.
 9. Öffentlich zwangsweise gegen Vorauszahlung v. 100 M. statt.
 10. Die Versteigerung findet theilweise bei
 11. Wiesbaden, den 31. August 1897.
 12. Vollenhaupt, Gerichtsvoll-
 13.

42. Wanderversammlung deutscher, öster-
 reichischer und ungarischer Bienenwirthe
 vom 21. bis 26. August 1897

Post- Nr.	Gen- Nr.	Post- Nr.	Gen- Nr.	Post- Nr.	Gen- Nr.	Post- Nr.	Gen- Nr.	Post- Nr.	Gen- Nr.	Post- Nr.	Gen- Nr.	Post- Nr.	Gen- Nr.
21	41	1029	186	1877	198	3017	180	3809	208	4837	192		
33	155	1055	109			3019	67	3811	197	4847	43		
61	136	1074	75	1901	128	3041	23	3833	1	4867	137		
71	12	1076	269	1946	121	3043	2	3835	25	5050	171		
97	196	1086	134	1951	169	3071	21	3851	252	5051	162		
		1090	83	1955	267	3075	22	3884	259	5052	58		
116	264					3087	19	3893	218	5059	40		
134	158	1185	230	2014	280	3091	03			5063	251		
146	92	1190	167	2015	46			3931	115	5083	16		
		1191	122	2035	262	3117	199	3989	4				
202	70			2074	57	3129	148			5214	133		
252	273	1226	140	2089	161	315	117	4001	210	5218	90		
273	256	1227	86			316	114	4018	14	5228	247		
		1229	84	2153	139	31	174	4026	5	5232	13		
307	270	1235	175	2169	99	31	85	4047	232	5255	93		
365	26	1264	215							5264	236		
386	6	1282	200	2227	124	98	56	4110	88	5281	244		
		1286	194	2228	201	12	112	4116	104	5296	18		
418	160	1289	272	2233	95	87	28	4116	168	5297	7		
443	39			2285	19	44	182	4148	94	5300	157		
452	135	1318	61			479	193	4169	29				
453	235	1381	154	2340	26	280	49	4181	163	5315	231		
495	68	1386	145	2348	20	282	255	4183	77	5327	219		
		1388	94	2384	27					5347	132		
533	64	1394	62			3325	195	4209	189	5373	127		
535	51			2111	9	3332	48	4242	172	5406	116		
542	67	1453	10	2425	3342	100	4259	138	5414	257			
544	144	1485	263	2431	3365	253				5416	108		
548	217	1459	250	2450	3375	130	4354	141	5424	97			
553	30			2457	3		4359	278	5427	55			
558	211	1502	248	2471	3385	225	4372	22	5432	213			
575	237	1537	152	2477	3431	191	4374	23	5439	228			
		1552	266		3432	11	4391	206	5464	69			
618	178	1575	38	2621	3452	164				5477	173		
636	107	1594	214										

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 203. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 1. September 1897.

Zweites Blatt.

Die Engländer in Indien.

Wiesbaden, 31. August.

In Indien werden die Engländer in absehbarer Zeit in die unbehagliche Lage kommen, die Probe auf die Treue ihrer eingeborenen Soldaten zu machen, der sog. Sepoy's. Die englische Armee in Indien besteht nur zum geringsten Theil aus europäischen Regimentern, in der weit überwiegenden Mehrheit aus Eingeborenen, die vollständig nach europäischem Vorbilde ausgerüstet und eingetribt sind. Selbst wenn die gesammte englische Armee in Indien wäre, würden doch diese (eingeborenen) Sepoy-Regimenter den Briten an der Zahl immer noch um ein Vieles überlegen sein, und, wenn sie auch wohl nicht in offener Feldschlacht Europäern gleich zu achten sind, so gibt es doch auch unter ihnen ausgewählte Kerntuppen, vor allem die Schil- und Maharatten-Regimenter. Der Religion nach sind die Indier theils Anhänger Muhameds, theils Brahmas, und diese konfessionelle Verschiedenheit ist es hauptsächlich gewesen, welche bei dem großen indischen Militär-Aufstand im Jahre 1857 den Engländern Indien bewahrt hat.

Die englische Verwaltung wurde bis 1857 in Indien von der sogenannten ostindischen Compagnie — einer großkapitalistischen Gesellschaft — geführt, die sich so haarsträubende Mißbräuche zu Schulden kommen ließ, daß seitdem Indien auf die englische Krone überging und in Regierungs-Verwaltung genommen wurde. Dieses neue Regiment hat in den nun verfloßenen 40 Jahren die brutalen Gräuelt, die früher vorkamen, beseitigt, aber materiell und moralisch für die Indier gar nichts gethan. Die Indier, unter denen sich doch Hunderttausende von gebildeten Leuten befinden, haben keinerlei politische Rechte, sie wurden von den englischen Kapitalisten und der enorm kostspieligen Verwaltung in gleicher Weise ausgebeutet. So sind die Indier mit der englischen Herrschaft nicht bloß unzufrieden, die Briten sind bis auf den Tod verhaßt, und diesmal wollten unter den verschiedenen Confectionen keinerlei Meinungsverschiedenheiten ob. Die Engländer, die ihre schmutzige Wäsche nicht vor fremden Augen waschen, bestreiten das natürlich, aber darum ist an der Wahrheit doch nicht zu zweifeln.

Einzelnen Volksaufständen in Indien kann die Londoner Regierung mit Gleichmuth zusehen, aber es wird anders, wenn die Sepoy-Regimenter mit der Bevölkerung gemeinsame Sache machen. Und diese Gefahr rückt augenscheinlich nahe. Der flammende Haß der Bevölkerung theilt sich auch den eingeborenen Soldaten mit, und ein Zufall kann ihn zum Ausdruck bringen. Die Engländer haben Indien erobert können, weil sie einen der kleinen Fürsten nach dem anderen unterwarfen. Bricht aber ein allgemeiner Volksaufstand los, halten die eingeborenen Regimenter die Treue gegen England nicht, dann ist Indien für Großbritannien verloren.

Man hat vielfach ausgesprochen, die Indier würden sich nicht gegen England erheben, wenn Rußland nicht sich

einmischte. Man darf das nicht mehr denken, die Aufregung in dem menschenreichen Lande ist schon zu groß. Die jetzigen Schwierigkeiten mit nordindischen und afghanischen Stämmen können den Anfang einer Lawine bilden, die verheerend über ganz Indien hinstürzt. Ob ein Sturz der britischen Herrschaft möglich ist, ob er dauernd erfolgen kann, diese Frage könnte man noch offen lassen, daß aber die Briten mit der Möglichkeit einer allgemeinen Revolution in Indien, der sofort eine solche am Nil folgen würde, rechnen müssen, darüber lassen vorurtheilsfreie Kenner von Land und Leuten in Indien keinen Zweifel.

Die Engländer rühmen sich stets der Wohlthaten, die sie den fremden Völkern in ihren Colonien erweisen; es ist aber eine Wertwürdigkeit, daß keins von diesen fremden Völkern etwas von den englischen Wohlthaten wissen will. In den großen britischen Landgebieten, in Indien, in Egypten, in Süd-Afrika, ferner auf Sansibar, Englisch-Ostafrika, am Niger und sonstwo, nirgendwo herrscht Ruhe, überall Unzufriedenheit. Es giebt das doch reichlich zu denken, und heute wird mehr als je das Wort vom „perfiden Albion“ nicht für ganz unwahr gehalten. Indien ist mit seinen endlosen Reichthümern, auf welche die Briten die Hand gelegt, der Hauptstützpunkt englischer Macht, darum hält die Londoner Regierung sich den Weg durch's Mittelmeer sicher, darum alle Intriguen in orientalischen Fragen, die dort unten schon so viel Ansehn stifteten. Es scheint, als ob der Zeitpunkt nahe wäre, wo die Probe darauf gemacht werden wird, ob der Glanz des britischen Weltreiches nun wirklich goldbebt ist, und wie die Probe werden wird, möchte schwer zu sagen sein.

Die Kaiserfestlichkeiten

in der Rheinprovinz, in Bayern und Hessen-Nassau, welche sich im Laufe der nächsten acht Tage abspielen werden, haben am Montag mit der Ankunft des Kaiserpaars in Koblenz ihren Anfang genommen. Der Kaiser und die Kaiserin trafen mit Sonderzug um 8^{3/4} Uhr auf dem geschmückten Bahnhof Urmig ein. Zum Empfang waren anwesend Prinz Adolph von Schaumburg-Lippe mit Gemahlin, sowie der Kreistag und der Kreisausschuß. Nach kurzer Begrüßung bestieg das Kaiserpaar die bereit gehaltenen Pferde.

Um 9 Uhr erschienen die Majestäten auf dem Paradeplatze. Der Kaiser in der Uniform des 1. Garde-Regiments, die Kaiserin in der der Kaiserin-Karosse. Auf dem Felde war eine vieltausendköpfige Menschenmenge versammelt. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt. Nach dem Abreiten der Front fand ein zweimaliger Vorbeimarsch statt. Anwesend waren die Großherzogin von Baden, der Herzog von Cambridge, Fürst und Fürstin Wied und Generaloberst von Loos. Der Herzog von Cambridge führte das 28. Infanterie-Regiment vor. Nach der Kritik fuhr die Kaiserin zu Wagen, eskortirt von einer Schwadron des Kaiser-Regiments Graf Gessler,

nach der Stadt; der Kaiser ritt an der Spitze der Fahnen-Compagnie und der Standarten-Abtheilung, enthusiastisch begrüßt. Kurz nach 12 Uhr verkündeten Kirchenglocken und Kanonendonner von Ehrenbreitstein die Ankunft der Kaiserin an der Moselbrücke. Etwas später traf der Kaiser ein. An einem Triumphbogen wurden die Majestäten vom Oberbürgermeister mit martigen Worten begrüßt. Der Kaiser nahm einen Ehrentrunk entgegen und trank auf das Blühen und Gedeihen der Stadt. Nach dem Einzuge fand im Schlosse das Paradediner statt. Nachmittags besichtigten der Kaiser und die Kaiserin das Kaiserin-Augusta-Denkmal. Abends war großer Zapfenstreich und Serenade vor dem Schlosse; eine enorme Menschenmenge hatte sich bei dem schönen Wetter eingefunden und bereitete dem Kaiserpaar große Ovationen. Heute geht die Denkmalsweihe vor sich.

Aus Koblenz berichtet die „Kölnische Ztg.“: Der Kaiser antwortete auf die begrüßende Rede des Oberbürgermeisters Folgendes:

„Ich lehre frohbewegt nach Koblenz zurück und danke Ihnen aus tiefbewegtem Herzen für Ihre schönen Worte und für den Empfang, den Koblenz mir bereitet hat. Koblenz und ich sind alte Bekannte. Was ich für die Stadt Koblenz bisher gethan, habe ich gethan in der Ueberzeugung, im Sinne meines Großvaters und meiner Großmutter zu handeln, denen die Stadt Koblenz besonders an's Herz gewachsen war. Ich freue mich, gesehen zu haben, daß der Panzer, welcher die Stadt Koblenz umgab, gelistet wurde und die Stadt in neuer Schöpfung emporblüht. Ich freue mich, daß es der Stadt Koblenz, welche so viel Gutes von meinem erlauchten Großvater und meiner Großmutter genossen hat, gegeben ist, die Hüterin und Schützerin seines Standbildes zu werden. Möge dieses Standbild den jetzigen und kommenden Geschlechtern ewig in Erinnerung rufen, daß die Stadt Koblenz und die Rheinlande mit meinem Hause eng verbunden sind, wie ich das Rheinland und die Stadt Koblenz von ganzem Herzen liebe, auf deren Wohl ich nunmehr diesen Becher leere, gefüllt mit edlem deutschem Rheinwein.“

Bei diesen Worten setzte der Kaiser den herlichen, von Geheimrath Wegeler entworfenen, vom Graveur Hermeling in Köln im Renaissancestil gefertigten, mit 1862er Radesheimer Rothland gefüllten Becher an die Lippen und trank daraus einen tüchtigen Schluck.

Ueber das Kaiser Wilhelm-Denkmal der Rheinprovinz, das am heutigen Dienstag in Koblenz enthüllt wird, wird geschrieben: Die Figurengruppe des Standbildes ist 14 m hoch; es ist das größte Reiterstandbild der Welt; denn die Oberkante des Federbusches auf dem Helme des Kaisers liegt etwas über 36 m höher als das Vorgebirge der Denkmalanlage. Der begleitende Genius ist 9 m hoch. Der Kaiser ist in der Generalsuniform, den Hermelinmantel um die Schultern zu Pferde dargestellt, mit Helm und Busch, der lebhaft im Winde flattert. Der freie Blick ist schräg

mit Deneb und dem im Süden stehenden Atair im Adler ein nahezu gleichschenkeliges Dreieck bildend, dessen Spitze im Atair liegt. Unweit der Wega, in der Richtung nach Deneb zu, steht ein interessanter vielfacher Stern. Er fällt schon dem unbewaffneten Auge auf, das einen unregelmäßigen Stern erblickt. Schon ein kleineres Fernrohr zerlegt ihn in zwei Sterne, und wendet man eine stärkere Vergrößerung an, so zeigt sich, daß er aus zwei Doppelsternen besteht, die, da sie eine gemeinsame Bewegung haben, zusammen ein System höherer Ordnung bilden. Der Abstand beider Paare beträgt etwa 3^{1/2} Bogenminuten, während die beiden Sterne eines jeden Paares nur 3 Bogensekunden von einander entfernt sind. Zwischen den beiden Sternpaaren sind noch drei Sternchen vorhanden, nur 10. Größe, während die vier Sterne der beiden Paare 5. Größe sind.

Westlich von der Vega haben wir das Sternbild des Herkules und weiter im Westen, tief am Horizonte, den Opisthokos. Gegen Nordwesten strahlt der Aktur im Bootes, während uns von Norden her das wohlbekannte Bild des großen Bären mit seinen hellen Sternen grüßt. Im Nordosten steht die funkelnde Kapella im Bilde des Fuhrmanns tief am Horizonte, darüber erblicken wir den Perseus und das schiefe W der Cassiopeja. Der Osten und Südosten zeigt keine hellen Sterne, die Bilder Widder, Fische, Waalisch, Wassermann und Steinbock entfalten nur schwächere Gestirne, und auch der Pegasus im Südosten weist nur Sterne zweiter Größe auf.

Hn.

Himmelserscheinungen im September.

Der mächtige Feuerball der Sonne nähert sich mehr und mehr dem Äquator und erreicht ihn am 22. September, um dann auf die südliche Halbkugel überzugehen. Damit beginnt der Herbst für die nördliche Halbkugel und für ihren Mittelpunkt, den Nordpol, die lange Nacht. Bei uns beginnt die Finsterniß das Licht zu überwiegen. Wenn die Sonne im Äquator steht, so ist auf der ganzen Erde der Tag ebenso lang wie die Nacht, je weiter sie sich aber nach Süden wendet, um so kürzer werden bei uns die Tage, um so länger die Nächte. Am 1. September geht die Sonne gegen 5^{1/4} Uhr auf, erhebt sich am Mittag bis zu einer Höhe von 48 Grad und geht um 6^{3/4} Uhr wieder unter. Am 30. September erfolgt der Sonnenaufgang etwa eine Stunde später, der Sonnenuntergang dagegen eine Stunde früher, so daß die Zeit, die das Tagesgestirn über unserm Horizonte verweilt, um zwei Stunden kürzer geworden ist. Dementsprechend ist auch die Höhe der Sonne am 30. September um 12 Grad geringer als am 1. des Monats.

Unser Mond begleitet uns treulich mit seiner wechselnden Lichtgestalt. Er steht am 3. September im ersten Viertel, zeigt uns am 11. September sein volles Antlitz, am 19. das letzte Viertel und kommt am 26. in Konjunktion mit der Sonne, so daß er uns seine unbeleuchtete Seite zulehrt, sich als Neumond unsern Blicken entzieht.

Die länger werdenden Abende begünstigen die Be-

obachtungen des gestirnten Himmels. Von den Planeten freilich ist nicht viel zu sehen. Am Abendhimmel stehen nur Mars und Saturn — beide aber in sehr ungünstiger Stellung. Mars in der Jungfrau geht etwa eine Stunde nach der Sonne unter. Er ist aber ziemlich weit von uns entfernt, sein scheinbarer Durchmesser beträgt nur 4 Bogensekunden, der Planet ist recht lichtschwach geworden. — Saturn in der Waage geht zwar erst anderthalb Stunden nach dem Mars unter. Er steht aber so südlich, daß er in geringer Höhe über dem Horizont verbleibt. Immerhin ist er der einzige Planet, der nach eingetretener Dunkelheit noch beobachtet werden kann. — Merkur geht am Anfang des Monats bald nach der Sonne unter. Er steht in der Jungfrau, nähert sich dem Tagesgestirn immer mehr und kommt am 22. in untere Konjunktion mit ihm. Dann eilt er der Sonne rasch voran und geht am 30. September schon vor ihr auf. — Venus steht zuerst im Krebs, dann im Löwen am Morgenhimmel. Sie geht am Anfang des Monats gegen 1^{1/2} Uhr morgens, am Ende des Monats reichlich eine Stunde später auf und nähert sich der Sonne allmählich. Von der Erde entfernt sie sich, ihr scheinbarer Durchmesser nimmt im Laufe des Monats von 15 auf 13 Bogensekunden ab. Auch Jupiter, der aus dem Bilde des Löwen in das der Jungfrau übergeht, entfernt sich zunächst noch von uns, bis er am 13. in Konjunktion zur Sonne kommt.

Von den Fixsternen finden wir im September nahe dem Zenith das Sternbild des Schwan mit dem hellen Sterne Deneb. Westlich davon erglänzt Wega in der Vega,

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 203. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 1. September 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der verhängnisvolle Brief.

Novelle von Jenny Piorkowska.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Sechs Monate waren verstrichen, als Brenten zuerst eine Veränderung in Marianne wahrnahm. Sie schien stiller als früher, auch hatte sie ein wenig von dem freien, offenen Wesen verloren, das ihn einst so entzückt hatte. Es entging ihm auch nicht, wie bisweilen ein erster, fast schmerzlicher Zug über ihre Züge glitt, als drücke sie eine Sorge, von der er nichts wisse. Kehrete er zeitiger heim, als sie ihn erwartet hatte, so schien sie mehr erschrocken und erregt, als erfreut, ihn wiederzusehen. All diese Dinge machten Brenten in hohem Grade eifersüchtig.

Eines Morgens, nach einer unruhigen schlaflosen Nacht, war er fest entschlossen, ein ernstes Wort mit Marianne zu reden; als er aber in das Frühstückszimmer trat und sie mit frohem Lächeln von den duftenden Blumen, die sie eben in eine Vase arrangierte, aufsaß, und sie ihn so offen und glücklich anschaute, da schwand der letzte Hauch von Eifersucht aus Brentens Brust.

„Marianne,“ hub er dennoch an, indem er ihre schlankte Gestalt zärtlich an sich drückte; „was ist Dir? Du kommst mir seit Kurzem anders vor als früher, ohne daß ich sagen könnte, weshalb. Bist Du nicht glücklich?“

„Glücklich!“ wiederholte sie, und schaute mit ihren sanften Augen offen zu ihm auf; „ich habe nie gehofft, je so glücklich zu werden, wie ich jetzt bin.“

„Aber Du verbirgst mir irgend ein Geheimniß. Siehst es etwas in Deinem Leben, wovon ich nichts weiß?“

Dunkle Röthe ergoß sich über ihre Züge, und ihre Lippen bebten, als sie sich von ihm abwandte.

„Du wirst eifersüchtig, Kurt,“ sprach sie halb schmelzend, „und Du versprachst mir doch, es nie werden zu wollen.“

Zu stolz, weiter über die Sache zu reden, schwieg er. Doch fühlte er sich ärgerlich und enttäuscht. Als aber drei Minuten später seine junge Frau ihren schönen Kopf an seine Schulter lehnte und ihm zuzüsterte, er sei ein Thor, höhe zu sein, sie habe ihn doch von ganzem Herzen lieb, da war all sein Groll schnell wieder verblasst.

Eines Morgens sah Marianne an ihrem Schreibtisch und schrieb einen Brief, während ihr Gatte in die Zeitung vertieft schien. Wer ihn aber genauer beobachtete, hätte merken müssen, wie seine Augen über das Zeitungsblatt hinwegblickten und mit innigem Ausdruck

auf den schönen, ernsten Zügen, auf der anmuthigen Gestalt und den kleinen, weißen Händen der Schreiberin ruhten; und er dachte dabei, wie schön sie sei, wie innig er sie liebe, und wie anders sein Leben sich gestaltet hatte, seit Marianne seine Gattin war.

Unwillkürlich mußte er lächeln, als er sah, wie sorgfältig sie ihren Schreibtisch verschloß.

Dann stand sie auf und sagte, sie müsse zur Stadt gehen und einige Einkäufe machen und gab ihm einen herzlichen Abschiedskuß.

Brenten las noch eine Weile weiter in seiner Zeitung, bis ihm plötzlich einfiel, daß er einen wichtigen Brief zu schreiben vergessen habe.

Er stand auf und setzte sich an Mariannes Schreibtisch, um gleich hier zu schreiben. Die Kästen waren verschlossen, aber da lag ihre Schreibmappe; er schlug sie auf, er griff nach einem leeren Briefbogen — was war das? Sein Auge fiel auf einen angefangenen Brief, von seiner Frau geschrieben; schon wollte er das Blatt bei Seite schieben, als er, von einem plötzlichen Impuls getrieben, es aufnahm und las.

Mit jeder Sekunde wich mehr und mehr alle Farbe aus seinem Gesicht, er preßte die farblosen Lippen fest aufeinander und in seinen Augen flammte es zornig auf. Wieder und wieder las er das Geschriebene, als müsse er erst wieder Herr seiner Sinne werden; ja, es war kein Zweifel, das war entschieden ihre Handschrift, und worauf er so unverwandt starrte, lautete folgendermaßen:

„Ich weiß, wie unrecht es von mir ist, zu schreiben — ein Unrecht läßt sich nicht mit einem andern entschuldigen. Was ich gethan, ist ein Fehltritt für's ganze Leben — ich habe ohne Liebe geheiratet und muß nun die Folgen meiner eigenen Handlungsweise tragen. Ich will, ich darf Dich nicht wiedersehen. Ich kann ohne Liebe leben, und will mein Unrecht nicht noch vergrößern; und das thäte ich, wenn ich Dich wieder sähe, und Dir Gehör schenkte.“

Und das — das hatte sie geschrieben! Sie, die ihm versichert hatte, er sei ihre erste, ihre letzte, ihre einzige Liebe; sie, die erst vor einer Stunde ihr Haupt an seine Schulter gelehnt und ihm zugestüstert hatte, daß sie ihn innig liebe!

Das Herz sank dem Armen, aller Muth verließ ihn, als er an ihre Untreue und das Unrecht dachte, das sie ihm dadurch zugefügt hatte, daß sie die Seine geworden war. Sie trat ihm vor das Auge, wie er sie zuerst so liebreizend, so bescheiden, so offen gesehen hatte; er gedachte der unvergeßlichen Stunde unter dem Hollunderbaum, wo er ihr seine Liebe gestanden und sie ihm ewige Treue gelobt hatte. Ihre Worte, ihre Liebe — alles war schändliche Verstellung, Lug und Trug gewesen, mit dieser furchtbaren Entdeckung fiel der ganze schöne Bau seines Glücks in Trümmer, die ganze Hoffnung und Liebe seines Lebens erstarb in dieser einen Stunde. Das einzige Wesen, dem er sein ganzes Herz geschenkt, war falsch und hatte ihn nie geliebt.

Die Verzweiflung entrang ihm lautes Stöhnen. Nie hätte er sie todt zu seinen Füßen gesehen, als sie so verachten mußte. Für ihn war sie todt, nie sollte sie

ihn mit ihren süßen Worten und ihrem bestückenden Lächeln wieder täuschen! Besser ein ödes, einsames Leben, als diese falsche Liebe!

Alle Selbstbeherrschung verlierend, brach er in Thränen aus, er ließ den Kopf auf den Tisch sinken und schluchzte wie ein Kind.

Er beachtete nicht, wie die Zeit verstrich, er hörte nicht, wie die Uhr auf dem Kaminsims eine Viertelstunde nach der anderen verkündete. Er kam erst wieder zu sich, als eine leichte Hand seine Schulter berührte und eine weiche Stimme in halb scherzendem Tone fragte:

„Kurt, Du schläfst? an einem so schönen, klaren Morgen?“

Er hob den Kopf und Mariannes Blick fiel auf sein geisterbleiches Gesicht und auf das Blatt Papier, das neben ihm lag. Da wich alle Farbe von ihren Wangen, und krampfhaft schlossen sich ihre Finger ineinander, gleichsam als wolle sie um Vergebung flehen.

„Ja,“ stieß er heiser hervor, „ich weiß alles, wie Du siehst; aber nur durch Deine eigenen Lippen will ich Dich verurtheilen. Gesteh, hast Du das geschrieben?“

„Ja,“ stammelte sie.

„Und Du hast mich wissentlich, absichtlich getäuscht?“

„Ja, aber . . .“

„Still, kein Wort weiter! gebot er streng. „Kannst Du irgend eine Erklärung abgeben, die Dein Unrecht mildert?“

„Nein,“ erwiderte sie traurig, „aber glaube mir, ich hätte Dir später alles gestanden.“

„Noch eine Frage: Seit wann treibst Du das? — sage mir die Wahrheit!“

„Schon bevor ich Dich kannte — seit über drei Jahren,“ schluchzte sie.

„Du hast jung angefangen!“ versetzte er mit bitterem Hohn. „Jetzt höre mich an,“ fuhr er in heftiger Erregung fort. „Du glaubtest es schlaun anzufangen, wenn Du mich täuschtest; Du lachtest Dir ins Fäustchen, daß ich so thöricht war, mich von Dir bapieren zu lassen. Von diesem Moment an aber giltst Du mir nichts mehr. Die Marianne, die ich liebte, um die ich warb, ist todt — oder richtiger, sie hat nie existiert. Du hast mich getäuscht, Du hast mich betrogen, ich will Dein Antlitz niemals wiedersehen, von dieser Stunde an sind wir geschieden!“

„Aber Kurt,“ rächte Marianne, „glaube mir, ich wollte Dir alles gestehen und hoffte auf Deine Vergebung.“

„Dergleichen kann kein Mann vergeben,“ rief er spöttisch. „Adieu, mögen wir einander niemals wiedersehen!“

„So kannst Du mich nicht verlassen! Kurt, ich verspreche Dir . . .“

Vergebens streckte sie die Hände nach ihm aus, vergebens rollten heiße Thränen über ihre Wangen, erdarmungslos schlug die Thür hinter ihn zu; fort stürmte er; die Treppe hinab, aus dem Haus, es galt ihm gleich, wohin, nur fort, fort, wo er das schöne Gesicht der Treulosen, die ihn so betrogen hatte, vergetten konnte.

Erst das Pfeifen einer Lokomotive brachte ihn

Neues aus aller Welt.

— **Ueber die Vermählung der Prinzessin Ingeborg.** der Tochter des Kronprinzen von Dänemark, mit dem Prinzen Carl von Schweden, die in der Schloßkirche zu Kopenhagen stattgefunden hat, schreibt ein dortiger Correspondent: Der vornehmste Hochzeitsgast, die Kaiserin-Wittve Maria Fedorowna von Rußland, hatte ihren gewöhnlichen Traueranzug mit einer prachtvollen, goldgestickten, weißen Atlasrobe vertauscht und ihre Stirn mit einem funkelndem Diadem geschmückt. Sie wurde vom König Christian geführt, der trotz seiner 79 Jahre die Haltung eines Jünglings bewahrt hat. Die Kirche bot in strahlender Beleuchtung und reichem Blumenschmuck einen prachtvollen Anblick. Ueberall goldschimmernde Uniformen, funkelnde Diamanten und glänzende Toiletten. Unter diesen erregte besonders die der Prinzessin von Wales durch ihre Pracht Bewunderung. Die Prinzessin trug eine weiße Seidenrobe, die mit Spitzen und Blumen von oben bis unten besetzt war. Von den Töchtern des Königs ist sie, obgleich die älteste immer noch die schönste. Die Braut lag in ihrem weißen, goldgestickten Kleide reizend aus. Ihr Bräutigam, Prinz Carl von Schweden und Norwegen trägt die berühmte blaue Garbenuniform, neben ihm schritt die imposante Gestalt des Königs Dänemark. Nach der Trauung, während die Glocken läuteten und die Kanonen donnerten, verließ der glänzende Hochzeitszug in langer Procession die Kirche. Im Schloß Amalienborg wurde das Festmahl eingenommen. — Abends reiste das junge Paar mit dem königlichen Schiffe „Dronning“ nach Warnemünde, um sich von da nach der schiffsigen Schweiz zu begeben. Unter den zahlreichen und kostbaren Hochzeitsgeschenken seien hervorgehoben: vom russischen Kaiserpaar ein goldenes Pafferservice, von der Kaiserin-Wittve ein

Diamantenschmuck, vom Könige von Siam eine goldene, mit Rubinen besetzte Schale. Die übrigen Geschenke bestanden aus goldenen und silbernen Services, Gemälden und Schmuckstücken, prachtvollen Tafelaufsätzen, kostbaren Stoffen und Stidereien.

— **Ueber das Recht der Presse, öffentliche Uebelstände zu besprechen** und zum Gegenstand ihrer Kritik zu machen, hat das Reichsgericht ein für die gesamte Presse wichtiges Urtheil gefällt, indem darin der Presse das Recht zuerkannt wird, Uebelstände zur Sprache zu bringen. Einerseits werden dadurch den Behörden solche bekannt gegeben, andererseits wird ein gewisser moralischer Druck auf die vorgelegten Behörden ausgeübt, eine Untersuchung einzuleiten, unter Umständen eine Abhilfe herbeizuführen. Klagen in der Presse über wahrgenommene Uebelstände handeln in Wahrnehmung des berechtigten Interesses, das jeder Staatsbürger daran hat, daß solche Handlungen nicht vorkommen.

— **Drei Personen von der Jungfrau abgeführt.** Wie ein Telegramm aus Bern meldet, ist am Freitag bei der Festigung der Jungfrau der Tourist Simon Wein aus Frauenfeld nebst dem Führer Gebrüder Andres und Johann Andregg, beide aus Reiringen, von einer Lawine fortgerissen. Beide Führer sind todt, der Tourist at den linken Fuß gebrochen. Mehrere Karawanen, die auf der Concordiabühne übernachtet hatten, machten sich auf, Hilfe zu leisten. Glücklicherweise war ein deutscher Arzt dabei, welcher den Transport des Verwundeten leitete, der im Hotel Jungfrau auf Eggishorn (Wilke) die erste Pflege fand. Die beiden letzten Führer wurden auf Schlitten geladen und so nach Eggishorn geschafft.

— **Fünf Kinder verbrannt.** Aus Segersheim kommt die Kunde von einem entsetzlichen Unglück, dessen Schauplatz die Ort-

schaft Altsigwar gewesen ist. Fünf Kinder waren dort mit Hölzen von Reis beschäftigt. Plötzlich fing die Hütte, in der sie saßen, Feuer. Sie flüchteten in einen Strohschub; in wenigen Augenblicken aber fand auch dieser in Flammen, und die Kinder, vier Knaben und ein Mädchen, verbrannten zu Asche. Die Väter arbeiteten auf dem Felde. Als sie den Flammenschein bemerkten, eilten sie nach Hause um der Eine von ihnen stürzte sich, als er sah, daß seine zwei Kinder verbrannt waren, aus Verzweiflung in die Flammen; er konnte jedoch gerettet werden.

— **Eine hübsche Schurre** wird von der Fahrt des Präsidenten erzählt. Auf der Rhede von Kronstadt wurde das Hauptpressschiff „Kiwatsch“, auf dem das Comité der russischen Presse die französischen Kollegen zur Einholung des französischen Geschwaders eingeladen, durch das verfrühte Eintreffen der Franzosen so überrascht, daß es schunungslos am Präsidentenschiff vorbeifahren wollte. Das Musikkorps auf dem „Kiwatsch“ stimmte gerade das schöne Studentenlied an: „Was kommt dort von der Höh“, was kommt dort von der ledernen Höh?“ und konnte auch nicht schnell genug in die Marschkaife übergehen. Mancher, der das Lied kannte, mochte, des ehrenwerthen bürgerlichen Berufs des Präsidenten gedenkend, gesummt haben: „Das ist der leberne Präsident, ei-ea Präsident!“

— **Wohlfahrt.** Frau zu ihrem von der Jagd himelstrebenden Manne: „Aber, schweig Du, Männchen. Wieviel Hasen haben dich denn heute gejagt?“

— **Auch eine Ausrede.** „Kellner, ich hatte Kartoffeln bestellt, hier liegt aber nur eine einzige Kartoffel auf der Schüssel!“

— „Ach, entschuldigen Sie, Herr, ich hatte das „n“ nicht gehört!“

wieder zur Besinnung. Hier ward ihm gezeigt, wohin er fliehen sollte. Ja, gleichviel, wohin, nur fort — fort von Vellstadt, an irgend einen Ort, wohin die Stimme, das Gefühl der einst so Heißgeliebten ihm nicht folgen konnten.

Ohne weiter zu überlegen, ging er in den Bahnhof, trat an den Schalter und löste ein Billett nach R. . . Der Zug setzte sich in Bewegung, aber seine trostlosen Gedanken begleiteten ihn und bestürzten sein müdes Herz und sein brennendes Hirn. Der Zug sauste an grünen Feldern und traulichen Stätten vorüber, er sah aber nur immer und überall in feurigen Lettern den verhängnisvollen Brief.

Endlich langte man in R. . . an! Brenten hatte ein schwaches Bewußtsein davon, als er sich auf dem Perron befand und eine Menge Leute geschäftig an ihm vorüberkamen, dann näherte sich ihm ein bekanntes Gesicht, Herbert Hasselbeck, ein Jugendfreund von ihm, und begrüßte ihn herzlich. Er erinnerte sich nur, wie er diesem sagte, er fühle sich nicht recht wohl, dann wurde ihm plötzlich schwarz vor den Augen und er wußte nichts mehr von sich.

Sein Freund hob ihn mit fremder Hilfe in einen Wagen, fuhr mit ihm in sein Haus und pflegte ihn während einer langen Krankheit, die den armen Brenten an den Rand des Grabes brachte.

Und als der Kranke zum ersten Male wieder mit Bewußtsein die Augen aufschlug, befand er sich in einem kleinen behaglichen Zimmer in seines Freundes Hause; an seinem Lager stand Hasselbecks Frau mit Thränen der Freude in den Augen, so glücklich war sie, ihren Pflegling dem Leben wiedergegeben zu sehen.

(Schluß folgt.)

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 30. August. Am heutigen Wochenmarkt gestaltete sich das Angebot in einheimischen Brodfrüchten speziell in Weizen auf nachgiebiges Aussehen zu einem wesentlich lebhafteren, dem jedoch genügende Kaufkraft nicht gegenüber stand, so daß Preise gegen die Vormwoche erheblich nachlassen mußten. Roggen weiter dringend offeriert, aber ebenfalls billiger erlassen. Ausländische Brodfrüchte wenig begehrt und gehandelt, weil dem Rückgang der einheimischen Waare entsprechend billiger nicht beschaffbar. Gerste still und unverändert. Hafer in neuer Waare sehr wenig angeboten und gut bezahlt. Mais unverändert bei gutem Absatz. — Es notiren nach Qualität: Weizen, hiesiger und neuer Wetterauer, R. 19.50 bis —, turkestanischer, neuer R. 19.50 bis —, norddeutscher R. 19.50 bis 19.60, russischer R. 20.50 bis 21.75, Redwinter R. 21. — bis 22. —, neuer R. — bis —, Zaplata R. — bis —, Kanis R. 21. — bis 21.75, Roggen, hiesiger, neuer R. 14.25 bis 14.50, Weizenroggen R. 14.75 bis 15.25, Pfälzer R. — bis —, russischer R. 14.75 bis 15.50, amerikanischer R. — bis —, Gerste, hiesige Brau-gerste R. 17. — bis 19. —, Pfälzer R. 19. — bis 19.50, französische R. — bis —, Niedgerste R. 18.75 bis 19.50, ungarische R. — bis —, Futtergerste R. — bis —, Hafer, hiesiger, neuer R. 13.60 bis 14.25, Württemberger R. — bis —, bayerischer R. 13.75 bis 14.50, russischer R. 13.75 bis 15.75, amerikanischer R. — bis —, Mais mixed R. 10. — bis 10.40, Donaumais R. 10.25 bis 10.50, Zaplata R. 10.25 bis 10.50. Alles per 100 Kilo netto effectio loco hier. — Wehl wesentlich höher. Es notirt nach Qualität: Weizenmehl, hies. R. 0 R. 30.50 bis 31.50, feinere Marken R. 32.50 bis 33.50, R. 1 R. 28.50 bis 29.50, feinere Marken R. 29.50 bis 30.50, R. 2 R. 27. — bis 27.50, feinere Marken R. 28. — bis 28.50, R. 3 R. 25.50 bis 26. —, feinere Marken R. 25.50 bis 27.50 R. 4 R. 23.50 bis 24.50, feinere Marken R. 25. — bis 26. —, R. 5 R. — bis —, Roggenmehl, hiesiges, R. 0 R. 23.50 bis 24.50, R. 1 R. 21. — bis 22. —, R. 2 R. 17.50 bis 18.50. Alles per 100 Kilo inkl. Sach loco hier. — Futterartikeln gesucht. Es notiren: Weizenklein R. 4.10 bis 4.25, Weizenklein R. 4.10 bis 4.75, Futtermehl R. 5.75 bis 6.75, Vieetreber, getrocknete R. 4.75 bis 5.25 je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effectio loco hier.

Frankfurt, 30. Aug. Der heutige Viehmarkt war mit 460 Ochsen, 64 Bullen, 795 Kühen, Kindern und Stieren, 273 Ferkeln, 161 Hammeln, 0 Schafe, 1531 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. R. 63—65, 2. Qual. R. 56—60, Bullen 1. Qual. R. 48—50, 2. Qual. R. 44—46, Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. R. 62—65, 2. Qual. R. 42—46. Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Ferkeln 1. Qual. 70—75 Pf., 2. Qual. 60—65 Pf., Hammeln 1. Qual. 58 bis 60 Pf., 2. Qual. 48 bis 54 Pf., Schweine 1. Qual. 63 bis 64 Pf., 2. Qual. 61—62 Pf. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Desfrevre handlen — Ochsen und — Bullen zum Verkauf.

Unter den zahlreichen Präparaten, die in concentrirter Form vorwiegend nahrhafte Substanzen enthalten, sind neuerdings zwei sehr beachtenswerthe Producte erschienen: Dr. med. Theinhardt's Hygama. Beide Präparate sind in der That als eine äußerlich wertvolle Ernährungsmittel für die Ernährung von Jungen und Alten, Gesunden und Kranken zu bezeichnen.

Dr. med. Theinhardt's Hygama-Kindernahrung hat den Zweck, der (verdünnten) Kuhmilch zugefügt zu werden, um in dieser Verbindung eine der Muttermilch fast vollkommen ähnliche Substanz herzustellen. Bei überaus leichter Verdaulichkeit enthält sie alle Bestandtheile zur kräftigen Entwicklung der Muskeln und zum Aufbau eines gesunden Knochengestirkes und steht, was Nährwerth und Wirkung anbelangt, nach dem Urtheil vieler Kinderärzte, über allen anderen bisher in den Handel gebrachten Säuglingsnahrungsmitteln.

Das andere Präparat, Dr. med. Theinhardt's Hygama, ein feines, nach Cocoa schmeckendes Getränk, eignet sich nicht allein zum täglichen Genuß für Gesunde, sondern wird ferner bei Nahrungsmangel und seiner überaus leichten Verdaulichkeit halber von Ärzten, Eltern, Kindern und Kranken sehr empfohlen und allen möglichen Arten von Schwachheitszuständen zur Erhebung der gesunkenen Kräfte angewandt. Wir können beide Dr. Theinhardt's Nahrungsmittel nur aufs wärmste empfehlen.



Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.

So, und wie heißt das Wunder?

Ihr Name ist: „Flor Del Fumar“ und sie ist für 6 Pf. bei

Wiegand u. Ney, Sölmundstraße 40, und 4614

F. J. Müller, Bleichstraße 6, zu haben.

Welches größere Consum-Geschäft liefert ?? ebenso billig ??

!!! Bitte die Preise zu vergleichen !!!

Kleiner

Auszug meines Preisverzeichnisses:

	70 Pfg.	80 Pfg.
Kaffee, roh belesen, Süd- und Ostindien	29	30
Malz-Kaffee, Packet mit Zugabe	27	28
Putzender	27	28
Bitter-Schokolade	70	80
Cacaopulver	115	120
Weizenmehl	12	13
Gerstemehl	15	16
franz. grobkörnig	20	22
Neuer Grüner, ganz gemahlen	30	36
Hasergrün	20	22
Band- u. Fadennudeln (bei 5 Pfd. 18 Pf.)	20	22
Macaroni	35	40
Grüne Erbsen	12	14
Geschälte Erbsen	12	13
Linzen, große, gutkochend	12	—
kleine	11	12
Corinthen	22	25
Mandeln	70	75
Apfelschnitz	25	30
Bonbons, Quodlibets	35	40
Salatöl	35	40
Limburger Käse, ganz	32	40
Tafel-Sele	20	22
Margarine	48	50

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Alle anderen Artikel zu gleich billigen Preisen.

Sie sparen viel Geld

durch unsere
erklässigen

Glühkörper

(Marke Hassia).

Die Körper sind fertig abgebrannt und versandfähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach aufgesetzt und angezündet. 6 Stück = 4.50 M., 10 Stück = 7 M., 25 Stück = 15 M. Garantie für tabellose Anfunft. Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt,
Gießen, Bahnhofstraße 59. 4578

Befraget Eueren Arzt!

Dr. med. Theinhardt's

Kindernahrung

übertrifft alle anderen Säuglingsnahrungen an
leichter Verdaulichkeit

und

Nährkraft

Von ersten Kinderärzten warm empfohlen.

In den Apotheken u. besseren Drogerien vorrätig.

General-Depot in Wiesbaden: C. Acker Nachf.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in
stets frischen Bezügen 3368

Fritz Walter,

Hirschgraben 18a, zunächst Ecke Römerberg u. Webergasse.

Geschäfts-Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab eine Immobilien- und Hypotheken-Agentur, sowie ein Auktions- und Taxations-Geschäft gegründet habe.

Es bittet daher um geneigte Aufträge

Mit Hochachtung

Heinrich Schmitt,

Auctionator u. Taxator.

163

Bureau: Schachtstraße 18, 1. Stock.

Verpätung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich die von Herrn Ettingshaus innegehabte

Metzgerei

im Hause Adlerstraße 34 seit einigen Tagen übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft durch Verabfolgung nur guter Waare stets zufrieden zu stellen und bitte ich die verehrl. Nachbarschaft, sowie Freunde und Bekannte um geneigten Zuspruch. Die Preise sind ohne Unterschied der Städte: Kalbfleisch 50 und 60 Pf., Schweinefleisch 55 und 60 Pf.

Moritz Heymann,

Metzgermeister.

186

Vollständ. Betten, Sophas und Divans, Kleiderschränke, Verticows,

Kommoden, Waschtouilleten, Küchenschränke,
Tische, Stühle, Spiegel und ganze Zimmer-
Einrichtungen stehen spottbillig zum Ver-
kauf bei

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Sedan + Feier

pro 1897.

Allgemeines Programm.

1. Vorfeier am 1. September.

Abends 6 Uhr: Niederlegen eines Lorbeerkränzes
am Kriegerdenkmal auf dem alten Friedhof.

Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

Abends 8 Uhr: Fackelzug von dem Restaurations-
lokal „Zur Stadt Frankfurt“ in der Oberweber-
gasse aus nach dem festlich geschmückten Krieger-
denkmal im Nerothal; daselbst bei bengalischer
Beleuchtung Serenade und Festrede. Demnächst
Rückmarsch des Zuges bis vor das Restaurations-
Lokal „Zur Stadt Frankfurt“, von wo aus die
theilnehmenden einzelnen Vereine nach ihren bezw.
Versammlungslokalen sich begeben.

2. Hauptfeier am 2. September.

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und Choral auf der
Plattform der evangelischen Hauptkirche.

Im Laufe des Vormittags Gottesdienst der ver-
schiedensten Confessionen in den bezw. Kirchen und
Gotteshäusern.

Nachmittags 2 Uhr: Festzug vom Marktplatz vor
dem Königlichen Schlosse aus durch die grosse
Burg-, Wilhelm-, Taunus-, Geisberg- u. Kapellen-
Strasse nach dem Festplatz auf dem Neroberge,
Volksfest daselbst.

Schluss der Feier gegen 10 Uhr auf dem Neroberge
bezw. in der Krell'schen Restauration daselbst.

Indem wir vorstehendes Programm hiermit zur
allgemeinen Kenntniss bringen, laden wir sämtliche
Militär- und Civilbehörden, sowie die Einwohnerschaft zu reger Betheiligung an dieser Feier er-
gebenst ein und bitten die Häuser mit Fahnen etc.
schmücken zu wollen.

Die Vorstände
der hies. Krieger- u. bezw. Militär-Vereine.

Für gesunde u. empfindl. Füße

Anfert. feiner, solider Damen- und Herrenstiefel nach Maß.
Stiefelsohlen u. Klett zu billigen Preisen. Reparaturen fein.
Schuhmacher von der Weide, Schulgasse 4, Hb. 1 Etage.

Wegen Betriebsvergrößerung suche meine stehende
Locomotive von 3—4 HP. mit Feuerrohr-
kessel (Lang) gegen eine solche von ca. 6—7 HP.
umzutauschen, event. zu kaufen. Offert. unt. W. S. 651
an die Exp. d. Bl. 651b

Druckerei 2 Etage 7 Pf.
Anschlagger p. Schopp. 30 „
empfiehlt

J. Hornung & Co., Säuerergasse 3

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Herr-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplätzen und
Verrentung von Häusern, Herr-
schaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber
sofort sehr preiswerth
zu verkaufen solid ge-
bautes rentabel Etage-
haus mit Hof u. Gar-
ten, Bertramstraße.
Näh. durch die Immo-
bilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Herrstraße 2.
2402

Im Westend

solide gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
Herrstraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an
gr. Straße bei S. O. zu 600 Mk. durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. vorderes Nerothal schone Villa mit Garten zu
84.000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Fehlung des Herrn Socuratus, mit
3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Herrstraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße,
durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem
Waldhof, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet,
Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Paffstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz.
Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) nette comfortable Villa durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Kaiserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-
Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch
J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht
durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d.
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg
u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Linden-
straße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambach-
thal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Eisenbahnstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet)
zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerothalstraße, sehr preiswerth zu verk. d.
J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etage-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu
verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Stiefelstr. Haus in bester Lage, auch zur Er-
richtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum feilgekauft.
Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Herrstr. 2. 2240

Partweg. Schöne Villa mit obstreichem Garten zu ver-
kaufen oder zu vermieihen durch
J. Chr. Glücklich, Herrstraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig
zu vermieten Villa Belbe-
dere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscher-
zimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei
J. Chr. Glücklich, Herrstraße 2. 2240

Zu verkaufen mit Kottgegend, Colonialwaaren-
kaufen u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden
durch J. Chr. Glücklich, Herrstraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerothalstr., 10 Zimmer, Mansarden,
für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arrendierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-
Schloßes zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser
mit gr. Terrain, untere Adelhaidstraße durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem
zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable
Fremden-Pension in Bad Schwalbach
30 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstreichem Garten,
ist per sofort Wegzugs halber sehr preiswerth zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für
zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal).
Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes
Restaurant
in Wiesbaden durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde -
Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Aus-
sicht - durch
J. Chr. Glücklich, Herrstraße 2. 2240

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg)
mit Weinberg und Obst-
garten sofort billig zu ver-
kaufen durch Stern's Im-
mobiliens-Agentur
Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit
mehreren Etagen und Thor-
fahrt sofort billig zu ver-
kaufen durch Stern's Im-
mobiliens-Agentur.
Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der
Stadt, mit großem Weinberg,
5 Etagen, Thorfahrt, Stallung,
große Magazine für jeden Ge-
schäftsmann passend, bei einem
Ueberschuß von 1800 Mk. u. v.
Kassentr. Aust. bei Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9. 5

Neues Haus

mit besserer Bäckerei in fränkischer
Heiße halber sofort unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellstr. 33.

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Netto
Bierverbrauch pro Monat, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von
60.000 Mk. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15
Hektol. Näh. durch Karl Dörner, Wellstr. 33. 5

Rentables

Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn.,
schöner Hintergarten, auch für
jeden Geschäftsmann geeignet,
abtheilungshalber für 42.000 Mk.
mit 3-4000 Mk. Anzahl. zu
verk. durch Wilh. Schüssler,
Zahnstr. 36. 5

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für
Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung
von 3-4000 Mark zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus

mit gutgehender
Mehlgerei
ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellstr. 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger
Einrichtung wegguzugshalber zu verkaufen. Reflektanten
wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition
dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues

Eckhaus

in Dohheim, mit Ecken, 3
Zimmer im Stad., für 18.000 Mk.
zu verkaufen. Passend für jedes
Geschäft. Anzahlung nach Ueber-
einkunft. Näh. bei Joh. Phil.
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit Wirthschaft
(gute Lage) verhältnißhalber so-
preiswerth zu verkauf., bei kleiner
Anzahlung. Offert. unter A. 142
an die Exped. ds. Bl.

Haus

Ein rentabl.
4 Zimmer-Wohn., mit schönem
Hintergarten, nahe der Rheinstr.,
besonders für Beamten geeignet,
für 48.000 Mk. mit einer Anzahl.
von 3-4000 Mk. zu verkaufen
durch Wilhelm Schüssler,
Zahnstraße 36. 5

Kutscher-

geschäft

(concessionirt)
mit neuem Haus (Doppel-
wohnungen), Stallung, Remise
etc., ferner 2 neue Landwägen, ein
großes feines Pferd, 1 neuer
Schlitten, 4 feinstes Pferde
und silberplattirte Geschirre zu
sammen für 50.000 Mk. zu ver-
kaufen durch Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9. 5

Neues Haus

mit besserer Bäckerei in fränkischer
Heiße halber sofort unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellstr. 33.

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Netto
Bierverbrauch pro Monat, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von
60.000 Mk. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15
Hektol. Näh. durch Karl Dörner, Wellstr. 33. 5

Rentables

Bäckerei.

Haus mit gutgehender
Bäckerei in guter Cur-
lage für 64.000 Mark
bei 6-8000 Mark An-
zahlung zu verkaufen.
Offerten an
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für
Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung
von 3-4000 Mark zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus

mit gutgehender
Mehlgerei
ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellstr. 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger
Einrichtung wegguzugshalber zu verkaufen. Reflektanten
wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition
dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues

An- und

Verkauf

von Villen. Geschäfts-
häusern unter streng reeller
Bedienung durch die Immobilien-
Agentur Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, 1

Wer tauscht

dieses Verhältniß gegen ein in
best. Lage gelegenes unbefestigtes
Haus in Köln. Werth circa
50.000 Mk. Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, 1.

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an
fertiger Straße, mit fertigen
Brunnen, auf jedem Bauplatz die
Kuthe zu 200 Mk., an der Vier-
haderstraße, Stiefelstr. halber
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Baupläne und alles
Näheres bei Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Kleines neues

Haus

mit Garten,
vierteljährig, 2 Wohnungen im Stad.
u. 2 Zimmer und Küche, für
45.000 Mark, bei 11. Anzahlung
zu verkaufen, durch Joh. Phil.
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage)
Familienverhältnisse halber
sofort billig zu verkaufen
durch Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 5

Glänzendes

Spezerei-

Geschäft

mit Hand. Familienverhält-
nisse halber unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Eckhaus mit
Brod- und Feinbäckerei ohne
Concurrenz, durch Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Untere Adelhaidstraße

haben mehrere Häuser, der Neuzeit
entsprechend eingerichtet, Sonnen-
seite, Vor- und Hintergärten, auch
mit Weinberg, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermann-
straße 9.

Baumgrundstück,

an der Frankfurterstraße,
zu dem billigen Preis von
2300 Mk. zu verkaufen.
Näh. durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges
Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer,
Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock
5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speiche-
raum etc. Die Villa ist umgeben mit
schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei
Familien. Preis 64.000 Mk. Uebernahme kann sofort
erfolgen. Näh. durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit 2 Etagen an der Markt-
straße für Schweinefleischerei
sehr passend, auch für jedes
andere Geschäft geeignet, für
55.000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
Alles Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen
Obst- und Nutzgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend,
auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für
50.000 Mk. zu verkaufen. Alles Näheres durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in
feinster Kurve, die Rthe.
zu 600 Mk. (Straßenkosten geleistet). Auskunst kosten-
frei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo
Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu
kaufen gesucht durch
Wilhelm Schüssler,
Zahnstraße 36.

Ein zwei Morgen großes Baum- Grundstück, mit schönem Landhaus

an der Döhlemerstraße gelegen,
zu verkaufen. Genehmigte Bau-
pläne vorhanden. Daselbst eign.
sich auch für Errichtung von
Fabrikgebäuden. Preis 66.000
Mark. Alles Näheres durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, 1.

Villa,

der Neuzeit entsprechend einge-
richtet, 12 Zimmer, Mansarden,
50 Ruthen Garten, die feinsten
Obstsorten enthaltend, an der
Döhlemerstraße gelegen, zu ver-
kaufen. Off. Offert. an
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, 1.

Etagehaus

im südlich. Stadttheil in Garten
zu kaufen gesucht. Daselbst
muß eine Wohnung von vier
Zimmern frei rentieren, wenn
möglich, ohne Hypothek sein,
event. gekündigt werden können.
Der Kauf erfolgt gegen Kassa.
Off. Offerten an
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, 1.

Kleines

Landgut

mit 40 Morgen gutem Ackerland
Wiesen und großen Baumstücken,
sowie Oefen- und Kesselbau, Stall,
2 Scheunen, in der Gegend
bei Schwabach gelegen, für
18.000 Mark bei kleiner An-
zahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, 1.

Haus

mit 51
Spezerei-Laden
oder wo ein solcher zu errichten
ist, mit 3-4000 Mk. Anzahlung
auf sofort zu kaufen gesucht durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, 1.

Eckhaus

mit flotter
Schweine-Mehlgerei
sehr rentabel, zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft,
50 Zimmermannstraße 9.

Vergangen gebautes, neues

Eckhaus

mit flotter Schweinefleischerei,
sehr rentabel, alles vermietet, zu
verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, 1.

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße 22.
sodort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Bermittlung
für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit **Läden** und **Verhältnissen**
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax.
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Ekshaus
mit **Brot- u. Fein-Bäckerei**,
auch kann eine **Wein-Wirt-**
schafft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Villa,
welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Kuranlagen, 8 Zimmer,
1 Speisekammer, 3 Wanzkammern,
für 42000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Restkauf-
schillinge
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Ekshaus
inmitten der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Laden
vier Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. 2. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Gastwirthschaft
(10 Hekt. Bierverbrauch v. Woche)
zu verkaufen durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Ein Metzgermeister in Mainz.
Der eine flotte Metzgerei
und auch Wirthschaft betreibt,
sucht einen

Theilhaber
mit einer kleinen Einlage, der
das Geschäft eventuell selbst über-
nehmen kann. 644
Näheres zu erfragen bei **Joh.**
Usinger, Mainz, Wilhelmstr. 5.

Möbl. Landhaus
5—6 Zimmer, Küche und Zubeh.
bei Wiesbaden, oder eine möbl.
Etage von 5—6 Zimmern an-
sodort gesucht. Offert. erbeten
mit Preisangabe an **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Landhaus
im Rheing., mit großem Garten,
bis zu hundert Morgen, oder
wenn man noch Land dazu kauf-
tann, auf sofort gegen Kasse zu
kaufen gesucht. Offert. an
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, Wiesbaden.

Biergeschäft
oder **Gemüseladen** zu kaufen
oder mieten gesucht. Off. unter
A. 33 hauptpostlagernd. 2163*

Für 23,000 Mk.
Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchzucht, Spe-
zereigeh. sowie für Rutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Villenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit **Laden**,
Verstätt, **Gemüsegarten**, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
waarengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen
durch **Schüssler**, Jahnstr. 36,
2. Stod.

Kohlen-
Geschäft.
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,
vierteljährig, im Westviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier-
wirtschaft,
gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus mit
nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage
Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 fein
möbl. Zimmer ist mit vollständ.
Inventar für den Preis von
175,000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
einzurichten. Nähere Auskunft
durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9, 1. St.

Haus
in der **Stein-**
gasse m. **Laden**,
doppelte Wohn-
im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für **Waldschneiderei**, in
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei
durch
Karl Dörner, Welltrichstraße 33.

Rentables Haus
mit gutgehender **Schlosserei** ist
sodort für 54000 Mark zu verk.
durch **Karl Dörner**, Welltrichstr. 33.

Villa
(Vierstädterstraße) mit offen.
und geschloss. Balkon, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstr. 9.

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Kurpark, 10 Zimmer, prachtvollem Ob- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wihl. Schüssler**,
Jahnstraße 36.

Glänzende
Wirtschaft
(Bierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sodort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke
mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Welltrichstraße, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermann-
straße 9.

Neues Haus
(Emserstraße), mit flotten **Spezerei-Geschäft**, groß.
Ruh. Garten, rentirt nach Abzug aller Kosten noch
1200 Mk. frei, mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verk.
Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus
Kirchgasse, mit **Thorsahrt**, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentirt 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Bauplatz
(19 Hekt.) für kleines Land-
haus zu verk. **Bauentwürfe**
einzusehen
2070* **Oranienstr. 6**, Part

Capitalien.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2%, zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

300 Mark
zu 5 pCt. auf sofort gesucht.
Gefl. Offerten unter Z. 2073
an die Exped. d. Bl. 2153*

Spezerei-
Geschäft
mit **Flaschenbier**, in einem
Ekshaus, erforderlich 4—500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

500—600 Mk.
von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
Blattes. 448

Hotel,
kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Hotel.
In einer vortheilhaften Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Restaurant, belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

Hotel.
In einer vortheilhaften Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Restaurant, belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

Hotel.
In einer vortheilhaften Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Restaurant, belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

Hotel.
In einer vortheilhaften Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Restaurant, belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

6500 Mk.
aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gefl. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.
auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%,
auf sofort gesucht, 3000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Taxe
zu 4%, aufs Land gesucht. Näh.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Gute Esbirnen,
auch zum Einmachen, zu haben
2147* **Rapelstraße 3**.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

3000 Mark
1. Hypothek nach Weissenheim
auf Ott. gel. Taxe 19000 Mk.
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, 1.

Hohe Hypotheken
keine Ortszins. Senf.
Wickert, Bodenheim, 582b

Alle
Drucksachen
für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an
Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

In **Max Hesse's** Verlag in Leipzig, Eilenburger-
straße 4, ist erschienen:

Katechismus für Bienenzüchter und
Bienenfreunde.

Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen
und Beobachtungen hervorragender Züchter be-
arbeitet von **Tony Kellen**. Mit 133 Ab-
bildungen und einem Titelbild. Preis brosch.
2.50 Mk., geb. 3 Mk.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses
Berk genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde
und Bienenzucht berührt. Das Werk wurde bereits auf der
Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht
Böhmens mit der bronceenen Landeskulturmedaille aus-
gezeichnet.

Katechismus der menschlichen Ernährung.
Ihre Gesetze und ihre Anwendung für's Leben.
Für Familiengebrauch von **Dr. E. von**
Rechenberg. Preis brosch. 3 Mk., geb.
2.50 Mk.

Dem „Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege“
wurde ich ersucht, über **Katechismus der menschlichen Er-
nährung** zu referieren und gestatte ich mir, Ihnen auch direkt
meine Freude über die vorzüglich gelungene Beantwortung
der gestellten Fragen auszusprechen. Unter derartigen populären
Büchern nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle
ein u. s. w. Prof. Dr. med. A. Stenger in Bonn.

Katechismus der Schwimmkunst
von **Hans Müller**, Assistent des Hamburger
Rettungs-Corps, I. Schwimmwart u. Mit-
Illustrationen. Brosch. 1.50 Mk., geb. 1.80 Mk.

Herr **Seheunath** Prof. Dr. **Günther** sagt in
einem Schreiben an den Redakteur der Gartenlaube vom
20. Mai 1890: „Ich habe die Abhandlungen des Herrn
Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtens-
werther Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der
nächsten Auflage meines Leitfadens die Ratschläge des Herrn
Müller wesentlich verändern und die gewiss sehr nützlichen
Verbesserungen des Herrn Müller dankend anerkennen.“

Katechismus der Zimmergärtnererei
von **Franz Giesche**, kgl. Garteninspektor. Mit
vielen Illustrationen. Preis brosch. 1.50 Mk.,
geb. 1.80 Mk.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und
Blumenschmuck verschönern möchten, sei dieses Werkchen an-
gelegentlich empfohlen.
Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Die
„Lustigen Blätter“

sind anerkannt das schönste, reichhaltigste Witzblatt Deutschlands,
von ersten Künstlern illustriert und von besten Schriftstellern ge-
leitet. Wöchentlich eine Nummer von 12 bis 16 Seiten mit
bunten und schwarzen Illustrationen.
Abonnement pro Quartal 2 Mark und Porto, Ausland 3 Mk.
incl. Porto. Man abonnirt bei allen Buchhandlungen, Post-
anstalten (Z. Nr. 4311), Zeitungs-Expeditionen und bei der Ex-
pedition: Berlin SW., Charlottenstraße 11.

Dame! lies: „Geheime Wirt“ in allen
discreten Anzeigen (Berl.).
Störung. u. c. **Selmsdorf** Verlag.
Berlin SW. 61. 8550

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
beachtet, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Wassergold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Rein Laden. 4551

Glas-
kasten
zum Aufhängen, zu verk.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Neue Betten von 65 Mk.
an, ovale Tische, Schreibtische,
Verticow, Galerie-Schrankchen,
Kleider- und Küchenschrank,
Spiegel, Stühle billig zu verkaufen
1874* **Salzgasse 3, P.**

Gekittet
wird Glas,
Marmor, Ma-
basser, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodaß es zu allem wie-
der brauchbar ist. **D. Hülsmann**
Kölle Nachf. Kirchgasse 23, 2.

PETER HABER
GRAVEUR.
LIEF. GRAVIRUNGEN
AUS GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHILD-
PATT-MESSING-STAHLE
KUNSTSCHUK-STEMPEL
STICKEREISCHAB-
LÖNEN u. s. w.
45 **Weborgasse.** 45

Neue Matratzenbetten,
Nachtlische, Kamelstangarnitur,
Kamelstangensofa, dreitheil. Moß-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigen Preisen
zu verkaufen. 6495
Nichelsberg 9, 2. St. 1.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich
Jedermann gern unentgeltliche
Ratschläge über meine ehemaligen
Magenbeschwerden. Schmerzen,
Verdaunungsstörung, Appetit-
mangel u. d. theile mit, wie
ich ungeachtet meines hohen Alters
hierzu befreit und gesund ge-
worden bin. 80ab
P. Koch, Königl. Förster a. D.,
P. S. in Sen, Post Nieheim (Westf.)

Ca. 70
Rothwein-Flaschen
sind abzugeben. 535
Wellrichstr. 30, 2. 1.

1 Kommode und
2 Kleiderschränke
umgangshalber zu verkaufen.
533 **Wellrichstr. 30, 2. 1.**

Alle
Zahngebisse
werden stets gefast. 2097*
Schwalbacherstr. 37, 1. St. 1.

Unterricht.
Wäsche. Aufschneiden und
Nähen, Flicken,
Stopfen, Ramensticken, Quarta-
lurke 30 Mk. Bewährte Meister.
Victor'sche Frauenschule,
Taunusstraße 13. 2923

Herzogl. Baugewerkschule
Vormittags 8 bis 12 Uhr
Maschinen- u. Mühlenbauschule
in Verpöng-Anst. Dir. L. Haarmann

Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pfg.).
Schachtstr. 27, 2. St.
Ed. Römerberg. 672

Federn
werden schön und schnell ge-
traut
Kirchgasse 2, 3. St. 286

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene Übersetzsche
250 Mark. — 120 bessere
europäische 250 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis. 24

In Neue
Speise-
kartoffeln
p. 50 Ko. incl. Sad M. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). **I. L. Rappolt,**
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verkauf-
Geschäft. 587b

Preiswürdig zu
verkaufen
ein gut erhaltener Stuhlstuhl,
besonders für Gesangsvereine ge-
eignet, **Elisabethenstraße 4,**
2. St. 2107*

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, emp. billigst
u. fend. Preisverkauft gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldsilbertapeten 20
in den schönsten neuen, Muster
Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, München in Westf.

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit u. unbed. Fechl., mit sehr
weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett
in Rissen nur 10 1/2 Mk., best.
12 1/2 Mk. Prachtv. Hotelbetten
16 Mk. Dr., roth, rosa Herr-
schaftsbetten nur 20 Mk. —
Ueber 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preisl. grat. Nachp. zahle
das Geld retour. 1965
A. Kirschberg, Leipzig,
Pflaundersstraße 5.

Junge
Spitzhunde
(echte Rasse) billig
zu verkaufen
677 Biersbacher Höhe 13a.

Abbruch.
An dem Abbruch
Steingasse 9
sind zu haben Thüren, Fenster,
Treppen, Ziegeln, gut erhaltenes
Feiendach, zwei Thore, Bau- und
Brennholz. Näheres
Adam Tröster,
Friedstr. 25. 2135*

Gummi-Waaren
aus Paris. — Gte. Spezialität.
Preisliste nebst Broschüre über
hygien. Schuh gratis. 5485
H. Welter, Frankfurt a. M.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colportage-Vereins,
Faulbrunnenstr. 1, Part.

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrenschuhen und Fied M. 2.50
Damenstiefeln 2.—
sodort gut und billigst
Pius Schneider,
Nichelsberg 16 Ecke Hochstraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Hochstraße 31. 1902*

Der
Arbeitsnachweis
des

Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.
Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschranke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneider-
tisch billig zu verkaufen.
Wellrichstr. 31. 450

Eine große
Petroleumlampe
für Ladengeschäft, 1 Feuerfester
Vergasler für 1 Petroleumflask.
1 Petroleumpumpe, 1 zweifachf.
Bettstelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Th. Kolb.

Berlin größtes Spezialhaus für
Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen,
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
Restpartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustriert. Pracht-Katalog
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Gebr. Breat,
Patent-Maschinen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Reudorf i. Rhg.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen **Nichelsberg 15.** 661

Frisch geleerte
Wein- und schöne
Einmachfässer
zu verk.
Willh. Schneider
Drudenstr. 8. 667

Frischgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
stätten Albrechtstraße 32. 342

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschranke, Anrichte,
Abwaschbrett, Deckbrett, Kasser-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

TORF-
STREU

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Haut-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blendendweiße Haut. à Stück
50 Pfg. bei: **Otto Siebert**

Billig
zu verkaufen: 1 moderner Kinder-
wagen und ein Schaufelpferd u.
531 **Wellrichstr. 30, 2. 1.**
Gefichtspindel, Finnen
Ritter, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Ketchei, Special.**
i. Hautpflege, **Berlin 33.** 199b

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
heilkunde D. R. P. lesen.
× Bb. gratis, als Brief
20 Pfg. R. Oshmann,
Konstanz E. 25.

Verticow
und
Sopha
(erstes fast neu) billig zu verk.
532 **Wellrichstr. 30, 2. 1.**

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vorzügliche Qualität)
Bund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wieder-
käufer Specialpreise.
Conditor Abler,
Taunusstraße 34. 564

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch **Nicolaisstr. 4.**
Preisliste sende nur gegen Frei-
couvert, nicht postlagernd. 610

Walentin, Wädch., 2 Jahr
alt, aufs Land angenom.
Erf. **Schwalbacherstr. 79, 1. St.**



Lahn's Colman's Terpentin
Kernseife.

Das Beste!
für Wölle, Seide, Spitzen, bunte
Stoffe u. s. — Farben halten,
Stoff bleibt weich!

Machen Sie den Versuch!
Polsthand. Betten 60, mit hob.
3 Haupt 60 und 70, Sprun-
rahmen 18, Deckbetten 12, 15 u.
20, Rissen 4 u. 5, Matrassen
(Seegras) 10, (Wolle) 16, (Moß-
haar) 40, 2thür. Kleiderschrank
28, 30 u. 35, polier 48, 1thür.
16, 18 u. 20, Vertikow mit
Kuff. 50, ohne Kuff. 27, Kom-
moden 20, 22 u. 25, Schreib-
kommoden 35, Küchenschrank 21,
25 und 27, Bettstellen 18, 20
und 25, Stühle 20, ovaler
15, Tische 8 Mk., alle Sorten
Stühle, Spiegel, Bettfedern und
sonstige Möbel wegen Expansions
der Bodenmiete billig zu verk.
2159* **Ablerstraße 18.**

Schöner Spiz
tren und wachsam, 1 Jahr alt
mit Marke zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 79, 1. Et. r.

Billig zu verkaufen:
Ein geb., aber noch sehr gutes
Bett,
ein Kinder-Liege- und Ein-
wagen. Näh. Exped. 2165*

Für Brautpaar
günst. Gelegenheit!
Ganze Haushaltungs-Ein-
richtung, Zimmer-, Schlaf-
zimmer- und Küchenschrank
preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition
ds. Bl. 679w.

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“ wo zu viel
Kindersegen. 1 Mark Marxen:
Siedes-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

CACAO-VERO,
entölt, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unserer Haupt-
niederlage **Jul. Steffebauer,**
Langgasse 32, ferner in den meist.
Conditoreien, Colonial-, Delikatess-
und Drogeriegeschäften. 18/247

Ausgefärbte
Haare

werden angel. **Salzgasse 22.**
Rotationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton:
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann;
für den Inseratenteil:
H. u. G. Peiter.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Markstr. 30,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Lebensstellung. Metallapfelsabrik

sucht einen zuverlässigen, soliden
und energischen
jungen Mann,
von mindestens 25 Jahren, als
selbstständigen

Disponent

für Fabrik und Kontor. Branchen-
kenntnisse nicht unbedingt er-
forderlich, jedoch bevorzugt.
Reflexion muß bereits ähnliche
Stellung in einem Fabrikgeschäft
begleitet haben. Off. u. G. B.
469 an Rudolf Mosse, Frank-
furt a. M.

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.
Abteilung für Männer.
Arbeit finden:

- 1 Buchbinder
- 1 Holz-Dreher
- 1 Friseur
- 1 Gärtner
- 1 Glaser
- 1 Kutscher
- 1 Knecht
- 1 Radierer
- 2 Bauhilfsarbeiter
- 2 Hausknechte
- 1 Schneider
- 1 Spengler
- 1 Vergolder
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Glaserlehrling
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Schuhmacherlehrling
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Hausknecht
- 1 Koglöhner

Arbeit suchen:

- 1 Schneider
- 3 Tapezierer
- 1 Wagner
- 4 Zimmerer
- 1 Bureauarbeiter
- 1 Einflößer
- 1 Hotelknecht
- 3 Kutscher
- 1 Portier
- 3 Krankenschwestern

Maschinen- arbeiter

für Holzbearbeitungsmaschinen bei
hohem Lohn gesucht. 641

Wils. Gail, Wwe.,

Wiedrich a. Rh.,
Parquetfabrik.

Ein jüngerer

Bursche

für leichtere Arbeit gesucht.
Näheres Expedition. 6

Tapezierer,

durchaus selbstständiger, tüchtiger
Möbelarbeiter für dauernd, sofort
ge sucht. Wilhelm Schwend,
Lammsstr. 40. 676

Ein Tagelöhner

sofort gesucht. Neubau Hofmann
Selenstr. 2157

Ein

Schneiderlehrling
ge sucht. Wilhelm Geisfel,
427. Neurostr. 44.

Corporteurs

gegen hohe Provision gesucht bei
Eisenbraun,
2172*
Eiserstr. 19.

Tüchtige

Zimmergesellen
ge sucht vis à vis dem alten
Friedhof. 2174*

Ein Buchbinderlehrling
ge sucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a
Sedanstr. 13.

Glaser

(Rahmenmacher) ge sucht.
670
Dagheimerstr. 35.

Ein Lehrjunge

ge sucht. 682
Lesse, Michelberg 7.

Weibliche Personen.

Mädchen

zu einer kränklichen Dame auf
kurze Zeit sofort ges. Nicolaus-
str. 25. Erb. v.

Arbeits-Nachweis

für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomit's
—
Telephon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abteilung I:

für Diensthofen und

Arbeiterinnen.

Besseres Alleinmädchen

für einz. Herrn u. London

für sofort.

Erzieh., Restaur., bürgerl.

Köchinnen, selbstst. Klein-,

Haush., Kinder- u. Küchenmädch.

für hier u. ausw., Pap., Wasch-
und Monatsfräulein.

Abteilung II.

Für bessere Stellen:

Lehrmädchen, pers. Verfüge-
rinnen (Bursche), Kinder-
frauen, franz. Dienstm., Kinder-
gärtnerin, Hotelpersonal

Mädchen

finden dauernd lohnende Be-
schäftigung Wiesb. Staudl-
und Metallapfels- Fabrik,
M. Flach, Marktstr. 3. 625

Gesucht

auf sofort tüchtige Allein-
mädchen für kleine Familien
und Geschäftshäuser, tüch-
tige Mädchen, das meisten
kann, gegen hohen Lohn,
eine Anzahl Land- und
Küchenmädchen durch Stern's
erstes Central-Bureau, Gold-
gasse 6. 198

Köchinnen

und Mädchen allein finden
sich gute Stellen durch
Frau Scholz, 2142*
Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Kochinnen

und Mädchen allein finden
sich gute Stellen durch
Frau Scholz, 2142*
Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Kochinnen

und Mädchen allein finden
sich gute Stellen durch
Frau Scholz, 2142*
Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Eine hiesige größere Buch-
druckerei sucht eine
tüchtige

Einlegerin

Näh. in der Expedition
ds. Blattes. a

Arbeiterinnen

so wie

jugendliche Arbeiter

für dauernd bei lohnender Be-
schäftigung gesucht.

Georg Pfaff,
Kapfelfabrik,
669 Dagheimerstr. 52.

Tüchtige

Verkäuferin

nettes besseres Kinder-
fräulein, sowie zwei fein-
bürgerliche Köchinnen mit
guten Zeugnissen empfiehlt

Stern's erstes Central-
Bureau, Goldgasse 6. 198

Ein tüchtiges

Mädchen

mit guten Zeugnissen per 1. Sept.
ge sucht. Fr. Rompel, Neu-
gasse 7. 637

Gegen hohen Lohn

ein tüchtiges Mädchen ge sucht,
welches sein bürgerlich tochen
kann und theilweise Hausarbeit
thut. Gute Zeugnisse erforderlich.
Eintritt 1. Sept. oder später.

Näh. im Modengeschäft Dirich-
tshne, Ecke Panggasse und
Bärenstraße. 2114*

Meister als einsteig. Person

tagsüber zu zwei Kindern
ge sucht; kann auch Wohnung er-
halten. Wilmstr. 13,
1. Stock links. 2145*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Strebsamer jg. Mann

35 Jahre alt, verheiratet, auf
Kaufmanns- sowie Rechtsanwalts-
Bureau mehrere Jahre erfolgreich
thätig, sucht ge sucht auf prima
Zeugnisse und beste Empfehlungen

Bertrauensstellung.
Gef. Offerten unter F. A. 12
an die Exped. ds. Blattes, 638

Jünger, Kellner

Kaufmann,

mit Comptoirarbeit vertraut, bittet
um irgendwo. Beschäft. Zu erf.
in der Expedition. 2140*

Kranken- wärter.

Durch langjährige Thätigkeit
an hervorragenden Instituten der
berühmten Universität Heidel-
berg, sowie bei hochfeinen Herr-
schaften durchaus erfahren und
gewandt, sucht

Privatstelle.

Derselbe ging auch ins Ausland.
Referenzen berühmter Aerzte
können gegeben werden. Beson-
ders geeignet ist derselbe durch
seine kräftige Gestalt zum Tragen
von Schwerkranken. Gef. Angeb.
erbitte an Gustav Hottelner,
Anlage 54, Heidelberg. 654b

Jünger

Kaufmann

25 Jahre alt, mit der einfachen
Buchführung, sowie Correspondenz
durchaus bewandert, sucht
ver baldige Stellung. Off. unter
K. 501 a. d. Exp. d. Bl. 2129*

Solider, strebsamer, junger

Mann

sucht Stellung zur weiteren Aus-
bildung im kaufmännischen Fach
unter bes. Ansp. Gef. Offert.
unter K. 194 an die Exped.
dieses Blattes. 2008*

Intellig. junger Mann,

verheiratet, Juvol., welsch. 1 Jahr
sein eigenes Geschäft betrieben hat,
mit den besten Empf. und
Zeugn., cautionf., sucht pass.
Stellg. Näheres 657
Cranienstr. 41, Part. v.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen- Verein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstr. 65, 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Stern's

erstes und ältestes

Central-Bureau

Goldgasse 6

empfehlen und placirt Dienst-
personal aller Branchen.

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung.

Telephon 19.

Abteilung I:

für Diensthofen und

Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II.

Für bessere Stellen:

Gef. Off. unter F. A. 12

an die Exped. ds. Blattes, 638

Costume

werden schön und billig ange-
fertigt bei
Margarethe Städter,
Frankenstr. 23, Vorderh. part.

Tüchtige

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem
Hause. Sedanstr. 4, p. 628

Eine perfekte Köchin, ein

kleines Mädchen, welches

tochen kann und ein älteres

Mädchen, 32 Jahre alt, suchen

Stelle. Köchere als Haus-
hälterin. Sämtliche befehen

gute Zeugnisse. 2124*

Weyers Bureau, Eitelstr.,
Börststr. 28.

Weiss-, Bunt- u.

Goldstickerel

werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-
gasse 9, 3. Stiegen. 329

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die
Wäcker, Caffee, sowie französische,
deutsche und englische Correspondenz
im eierischen Geschäft (Maschinen-
fach) geführt hat, sucht ähnliche
Stellung. Off. unter M. B. 47
Brüggles (Wid.). a

Geb. Fräulein,

mit guter Handschrift, welches
engl., franz. und etwas italien.
spricht, Kenntn. der Buchführ.
hat, sucht für Ott. oder später
in Wiesbaden Stellung als

Buchhalterin oder

Cassierin.

Gef. Off. unter A. 5 an die
Exped. ds. Bl. 2045*

Tüchtige

Schneiderin

empfehlen sich im Anfertigen von
Costümen, Blousen, Hals- und
Kinderkleidern. Näheres 2074*
G. Menz, Weidstr. 3, 5. p.

Aelt. Wittwe,

Köchin, sucht Kochausst. Stelle
o. bessere Monatsst. Gute Empf.
leben J. D. N. N. N. 1813*

Junge Dame

(Deutsche Amerikanerin)
sucht pass. Stellg. als Empfangs-
dame oder Verkäuferin. Off. u.
2171 an Rudolf Mosse, Mainz.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7
Nordboden.

Geld- Schränken,

neue und ge-
brauchte, verpackt, Ausführungen
H. F. Peltz,
Goldschmiedfabrik, Düsseldorf,
Cafenerstr. 5 u. Wallstr. 35.
Außenbüchse meiner neuen nebst
Preisen gratis. 632

Wegen billiger

Ladenmiete!

Nur 1 Mark

neue Feder

Gold- o. Silberuhr

Reinigen 1.40.

Neue Uhren

aller Art

allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit

Chr. Lang, 920*

Uhren, Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Auf - Oel

zum Dunkeln
grauer und
rother Haare,
sowie zur
Stärkung der
selben, p. Glas
50 u. 100 Pfg.

Nur echt mit der Firma Franz

Ruhn. Parfümerie, Nürnberg.

In Wiesbaden zu haben bei:

Louis Schild, Drogerie, Lang-
gasse 3, E. Möbus, Drogerie,
Lammsstr. 25, u. Otto Siebert,
Drog., vis-à-vis dem Rathhaus.

Feiner Sophistisch

und ein

halbrund. Schränkchen

billig zu verk.

Wellstr. 30, 2. l.

Ladeneinrichtung

für Kurzwaren oder dgl. Ge-
schäfte sofort zu verkaufen.

604
Hermannstr. 6.

Feuer- Versicherungen

werden stets prompt und billigst
angenommen durch die Haupt-
Agentur

2174*

Carl Wagner,

Roonstr. 10, part.

Lehnender Artikel.

Hausrath, Stadtreisende u. großer Ver-
dienst. Prosp. gratis. Th. Müller,
Baderborn 16b

Wilhelm Jacob,

Pumpenmacher,

wohnt 2175*

Ellenbogengasse 9

und empfiehlt sich im Aufstellen
und Reparieren von Pumpen.

40—60 Stück

Matrassen

jeder Art von 5—65 Mk. stets
auf Lager. Ph. Lendle, Möbel-,
Bett- und Spiegelgeschäft, Ellen-
bogengasse 9, nächst d. Markt. 2179*

Zu verkaufen

ein zweischläfriges Doppel-
bett für 12 Mk. Schwalbacher-
straße 37, Sub. 1. St. 2038*

Salme

tödtet in fünf Minuten alle
Fliegen.

Schmaden, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.

Nicht giftig!

Salme ist nur
ächt in mit
bersteg. Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel

unbedingt notwendig, hält
sichrelang, 15 Pfg. Zu haben
in Wiesbaden in der
Edwienapothek, Medicinal-
Drogerie Sanitäts, Man-
ritiusstr. 8, Nafstätten
und Gerborn i. d. Apoth.

Keine 3/4 Mark,

oder noch
mehr mit
bei vielen
andern,
sondern nur
noch 3/4
kosten meine
bedeutend
verbesserten
und thürsch-
lich als unbedeutend anerkannten
und vorzüglich abgemessenen Non
plus ultra Concert-Zug-Mar-
monikas, 35 cm hoch, 2 cherie, mit
10 Kanten, 2 Regitern, 2 Böfen,
40 garantirt besten Stimmen, stiel-
ligen unverwundlich starken Doppel-
böfen u. Stahlfedermechanik, 3 Zu-
hauern, diesen Ridelbeilagen,
offener Ridelclaviatur u. ungemein
harter orgelartiger Musik. Ein
3 chöriges Brachmet bloß 64, 2.
ein 4 chöriges nur 8 Mark, ein
4 chöriges bloß 12 Mark und ein
4 chöriges mit 19 Kanten, 4 Böfen
nur 10 Mark 20

Grosse Deutsch-Nationale Kunst-Ausstellung

zur

Eröffnung

der

Wiesbadener Kunstsäle,

Luisenstrasse 9,

nahe dem Hotel Metropol.

1. September bis Mitte October.

Entrée 1 Mark,

Abonnement bis 1. April 98 für jederzeit freien Eintritt à Person 4 Mk.

Familienkarten desgl. 7,50 Mk.

Ueber alle weiteren Bestimmungen wird an der Casse bereitwilligst
Auskunft ertheilt.

Notiz:

Wir haben für die Monate October bis zum Januar bereits eine Reihe bedeutender Werke engagirt und werden fortlaufend in stetem Wechsel die neuern bedeutenden Werke der bildenden Kunst, der Klein-kunst und des Kunstgewerbes zur Ausstellung bringen.

195

Die Eröffnungsfeierlichkeit

findet **Mittwoch früh 11¹/₂ Uhr** statt, zu derselben haben nur persönlich Eingeladene Zutritt. Von **1¹/₂ Uhr** an stehen die Kunstsäle für das Publikum offen.

Wiesbadener Kunstsäle

Deiters & Cie.

genannten Beamten in den Gemeinden Ewigshausen, Niederfain und Weidenbach ähnliche Messungen u. s. w. statt. Während in den beiden ersten Gemeinden die Bildung von Wiesengrößenflächen, der ersten im Kreise Westerburg, in Aussicht genommen ist, beabsichtigt letztere die Entwässerung eines größeren Wiesendistriktes durch Drainage. Außer den Kosten der Vermessungen und Aufstellen der Kostenanschläge, die der Staat ganz übernimmt, sind auch noch sonstige bedeutende Zuschüsse aus dem Landwirtschaftsministerium, Kommunallandtage u. s. w. in sichere Aussicht gestellt.

Wiesbadener Kunstfälsche. Mit dem morgigen Tage tritt unter dem Titel „Wiesbadener Kunstfälsche Deiters u. Co.“ ein neues Unternehmen ins Leben, das das volle Interesse aller kunstliebenden Kreise unserer Kunststadt erregen wird. Die „Wiesbadener Kunstfälsche“ bilden eine permanente Kunstausstellung, die in den letzten Monaten mit bewunderungswürdiger Schnelligkeit und größter Gediegenheit in dem Hause Luisenstr. 9 errichtet wurde, in der alle neuen, hervorragenden Erscheinungen auf dem Gebiete der bildenden Kunst dem Wiesbadener Publikum vor Augen geführt werden sollen, ähnlich wie die weltbekannten Schuler'schen Kunstausstellungen in Berlin, Köln und Düsseldorf. Wir hatten gestern Gelegenheit, einen Einblick in die hochgelegenen Räume in der Luisenstraße zu thun und waren erstaunt, eine so stattliche Anzahl von wertvollen Gemälden, Aquarellen u. s. w. berühmter Meister in so sorgfältiger, künstlerischer Auswahl hier beisammen zu finden. Wir begrüßen das neue, unter kunstbewährter Leitung stehende Unternehmen aufs Freudigste und sind überzeugt, daß sich dasselbe in kürzester Frist die Sympathien aller heimischen Kunstfreunde, wie der zahlreichen, unsere schöne Stadt aufsuchenden Gurgäste erobern wird.

Der entsprungene Hund. Dieser Tage kam am Bahnhof Curve ein wertvoller Hund mit Eisenbahn-Transport an. Das Holzegeß, in welchem der Hund sich befand, scheint nicht mehr ganz fest gewesen zu sein, denn bei einer unbewachten Gelegenheit war der Hund aus seinem Verlaß entkommen, indem einige Vatten bei Seite gedrückt waren. Der Schadenersatz wird bei dem hohen Werthe des Hundes ziemlich kostspielig werden.

Im Rausch. Gestern Nachmittag wurde ein sinnlos betrunkenen Mensch in der Laimmstraße auf einer Bank liegend gefunden. Da derselbe weder Namen noch Wohnung angeben vermochte, wurde er in das Polizei-Gefängnis verbracht. Der Transport mußte mittels Strohkarren erfolgen.

Ruheförder. Gestern Nacht verursachten in den Curanlagen 3 junge Burken, darunter ein Weibchen, durch lautes Singen nächtliche Ruheföderung. Zwei Schutzmänner stellten die Ruhe wieder her, indem sie gegen die Excedenten einschritten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 31. August. Dank der genialen Komik des größten Dramatikers gab uns Nikolai seine „Lustigen Weiber von Windsor“, die reizende komische Oper, welche gestern Abend von Künstlern und Künstlerinnen des Königl. Theaters ebenso liebevoll dargestellt, als sie von dem Publikum aufgenommen wurde — und von dem Referenten besprochen werden muß.

Dem vielseitigen Talente Herrn Schwiegler's fällt es nicht schwer, aus der Partie des englischen Don Juans eine Glanzrolle zu machen. Er entwickelte in der Darstellung, und zwar ohne Uebertreibung, einen wundervollen Humor und seine vollkommene Beherrschung des ganzen in der Darstellung zu den physischen körperlichen Verhältnissen des Hitters Falstaff. Die Herren Pluth und Reich wurden von Herrn Haubrich und Ruffen sehr treffend dargestellt. Herr Haubrich war besonders bemüht, bei seinen letzten Auftritten in Wiesbaden einen guten Eindruck zu hinterlassen und sein Bemühen war mit dem schönsten Erfolge gekrönt. Wägen dem jungen Künstler die Vorbeeren und Blumen, die er heute Abend als treue Erinnerungen geerntet, ein Beweis dafür sein, daß man sein Streben und seine Leistungen hier zu schätzen weiß und daß man ihn, nur von den besten Wünschen für seine Zukunft befeuert, nach Frankfurt ziehen läßt. Auch Herr Nowak, der bald aus dem Verband der Hofbühne ausscheiden wird, verstand es wieder, seinen Jüngling Spärling in Rolle, Spiel und Gesang äußerst charakteristisch und durchaus lobenswerth darzustellen; dasselbe hätten wir von Herrn Rudolph zu sagen, welcher dem Dr. Casus zu bedeutender Sympathie verhilft, als es vielen seiner Kollegen in dieser Rolle gelingt. Den beiden spätzigen Liebhabern des Spärling und Casus gegenüber, kommt als Dritter ein würdigerer Kandidat für die Jungfer Anna Reich. Herrn Traun's lässlicher Lenz ist für solche Partien ganz und gar geschaffen. Man kann sich daher nur über das vorliegende Engagement freuen. Dasselbe wird dem Sänger Gelegenheit geben, sich zu vervollkommen. Herr Traun besitzt vorzügliche, aber noch nicht fertig geschnittene Stimmittel, die sicherlich bald zu voller Blüte und Geltung gelangen werden. Seine Stimme ist schmelzend und immer wohlklingend, sein Ausdruck natürlich und warm empfunden. Auch sein Spiel ist, wie wir bereits in der „weißen Dame“ konstataren konnten, nicht das eines Debutanten, wenn es auch noch um verschiedene Variationen in den Gesten vermehrt werden darf.

Ganz entzückend war die Darstellung der Frau Jüth durch Frau Adalott, der die schwierigste Aufgabe des Abends zufällt. Wie herrlich sie dieselbe mit ihrer reinen und frischen Stimme, unterstützt von dem schmelzhaften Spiel, löste, ist jeder Zeit im Superlativ des Lobes anerkannt worden. Auch gestern glückten alle Einzelheiten, bei trefflicher Disposition, vorzüglich. Neben Frau Adalott behauptete sich Frau Schwarz mit allen Ehren. Auch sie lebte, d. h. sie sang und spielte ganz im Geiste der Nicolai-Schulpe'schen Ansprüche, kurz, sie entledigte sich der Rolle der Frau Reich in anerkennenswerther Weise. — Frau Anna Traub vom Kgl. Theater in Hannover hatte keinen leichten Standpunkt neben all' den eben erwähnten durch reichen Beifall ausgezeichneten Leistungen. Ihrem Organ fehlt gerade der Schmelz, den ihr Partner Jüth besitzt. Jedoch besitzt die Dame andere Vorzüge, die nicht unbemerkt blieben, wie musikalische Sicherheit, reine Intonation und gute Aussprache. Herr Medici leitete die Oper, in welcher beinahe Alles recht glatt von Statten ging, mit fester Hand. Ab und zu hätten wir etwas zartere Orchesterbegleitung gewünscht. Sehr hübsch war der Vortrag der Ouvertüre, der mit Beifall belohnt wurde.

G. Sch. Residenztheater. Auf die morgen, 1. Sept., stattfindende Eröffnungsvorstellung „Der Walzerkönig“ wollen wir nochmals hinweisen mit dem Bemerkung, daß von der Direktion Alles getan ist, um dieselbe zu einer gelungenen zu gestalten.

Wiesbaden, 31. Aug. Herr Kommissionsrat Hase mann, der Begründer des hiesigen Residenz-Theaters, feiert in dieser Saison, wie „D. Mob.“ erzählt, in Berlin sein 25jähriges Jubiläum als Direktor.

Hannover, 28. August. Das Preisgericht für den auf 4 1/2 Millionen Mark veranschlagten Neubau des Rathhauses empfahl einstimmig den Entwurf des Geheimen Bau-raths Eggert's-Berlin zur Annahme.

Strassammer-Sitzung vom 30. Aug.

Diebstahl. Der Maurer Peter V. von Esch, sowie der Tagelöhner Aug. D. von Weisstein haben im Juli auf dem „Neuhof“ bei Hattenheim 2 noch fast neue Wagenfedern entwendet. Sie gestanden dem Diebstahl zu und es traf sie, da sie beide rückfällige sind, eine Gefängnisstrafe von 10 Monaten. — Während der Nacht vom 9. zum 10. Mai rückte der Schneidergeselle Aug. Jiges von Traben dem Schneidermeister F. in Niederlaben heim, bei dem er während 10 Tagen in Stellung gewesen war, zu nachtschlafender Zeit aus und hieb dabei eine ganze Anzahl theils seinem Meister, theils seinen Mitgesellen entwendete Kleidungsstücke, eine Uhr nebst goldener Kette u. s. w. mit sich. Der Mann wird von seinem Meister als Anarchist und höchst gefährlicher Mann bezeichnet, „bei dem es nur verwunderlich erscheine, daß er noch keinen Menschen ums Leben gebracht habe“. Auch Jiges ist als Dieb rückfällig und es wurde ihm eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr auferlegt, unter gleichzeitiger Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

Urkundenfälschung. Im August übergab der Tagelöhner Gust. St. in Kadesheim seinem dortigen Meister eine auf einen anderen Namen lautende Quittungsscheine der Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt Rheinland zu Weiden, indem er sich als den rechtmäßigen Besitzer bezeugte. Vorher hatte er auf der Karte „seiner Militärpflicht wegen“ in dem Geburtsjahr 1865 aus der 5 eine 8 gemacht. Wegen Urkundenfälschung wurde ihm eine Woche Gefängnis auferlegt, doch gilt diese Strafe für durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

Aus der Umgegend.

Schierstein, 30. August. Bekanntlich war wiederholt der Wunsch laut geworden, eine Filialapotheke hier selbst zu errichten. Herr Apotheker Wolf in Dieblich hatte sich unter der Bedingung hierzu bereit erklärt, daß die Gemeinde sich verpflichtet, ihm neben zweckentsprechenden Räumen absehbare einen Zuschuß von 1000 Mk. zu leisten. Diese Bedingungen wurden vom Gemeinderath als zu weitgehend abgelehnt. Neuerdings hat nun Herr Apotheker Wolf auf die Zahlung von jährlich 1000 Mk. verzichtet und beantragt nur noch zwei Zimmer nebst Keller. Eine Beschlußfassung hierüber erfolgte noch nicht.

Weisenheim, 29. August. Das Jubelfest der Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau dahier nahm einen sehr schönen Verlauf. Von den früheren Lehrern der Anstalt war nur der Herr Seeligmüller, jetzt Verwaltungsdirektor der Kaiserin Friedrich in Kronberg i. T. erschienen. Am Freitag Abend begrüßte im Deutschen Haus Herr Deconomierrath Direktor Goethe die Erschienenen, wobei der Wunsch ausgesprochen wurde, daß das Fest Veranlassung zu einer innigen Vereinigung aller ehemaligen Weisenheimer Schüler geben möge. Herr Prof. Dr. Wortmann verlas die eingelaufenen Telegramme und Glückwunschkarten. Gestern Vormittag war im Saale der pflanzenphysiologischen Station ein Festakt; die Rede hielt Herr Deconomierrath Goethe. Er gab eine Geschichte der Gründung der Lehranstalt für Obst- und Weinbau im Westen der preussischen Monarchie — für den Osten war 1868 zu Proskau eine Obstbauschule errichtet worden — wobei namentlich die Verdienste des Hrn. v. Lobe zu Mentrop hervorzuheben wurden. Des Weiteren behandelte der Redner die Entwicklung der Jubelanstalt innerhalb der 25 Jahre. Ansprachen hielten hierauf noch ein früherer Schüler, Herr General-Sekretär Dahlen und Herr Administrator Dehn-Grösch. Hierauf folgte im Freien eine Kostprobe 1895er Anstaltsweins. Daran schloß sich ein Rundgang durch die Anstaltsgärten und Gebäude. Mittags war Festessen im Franziskaner Hof und des Abends Festkommers im Deutschen Haus.

St. Frankfurt, 31. August. Die Vorstellungen im Circus Albert Schumann beginnen am Samstag, den 4. September. Das Circusgebäude steht dicht an der neuen Kaiserstraße, nur wenige Schritte vom Hauptbahnhof entfernt, was dem Publikum der Nachbarschaft besonders angenehm sein dürfte. Am 4. Sept., als am Tage der Kaiserparade, wird das schöne Café-Restaurant „Orpheum“ in der neuen Zeit eröffnet. Der Wiener Café-Saal, die Billard-Räume, die Spielzimmer, sowie das Café-Restaurant sind mit vornehmster Eleganz eingerichtet. — Die Orpheum-Variétés-Vorstellungen beginnen bereits am 1. September. — Der heutige Radfahrer-Corso zählte gewiß 1000 Teilnehmer und nahm einen brillanten Verlauf.

Embs, 30. August. Herr Johann Ludwig Theodor Reimeringer aus Nizza stiftete, obwohl nicht israelitischer Glaubens, für eine Freistelle für das israelitische Central-Waisen- und Mädchenheim am hiesigen Plage zum Andenken an Frau Dr. Kronsohn. Die Summe von 5000 Mark und ist dieses bereits die vierte Freistelle, welche von Kurgästen dem hies. Waisenhaus gestiftet wurde.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Stettin, 31. Aug. Das Schiff Kaiser Wilhelm der Große ist bei Swinemünde stecken geblieben. Sechs Dampfer arbeiten an der Flottmachung.

Königsberg, 31. August. Der sozialistische Parteitag für Ost- und Westpreußen beschloß, den einzelnen Kreisen die Theilnahme an der Landtagswahl freizustellen.

Würzburg, 31. August. Der Prinzregent und die Prinzessinnen Ludwig und Leopold sind gestern Abend 7 Uhr hier eingetroffen. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Landshut, 31. August. In der ersten Generalversammlung des deutschen Katholikentages begrüßte Präsident Dr. Bachem die Anwesenden und wies darauf hin, daß ein neuer Kulturkampf nur durch vollständige Einigkeit des Centrums vermieden werden könne. Erzbischof Antonius sandte der Versammlung den Segen. Hierauf spricht Herr von Hertling über „Katholizismus und Wissenschaft“. Derselbe wies nach, daß zwischen göttlicher Offenbarung und geistlicher Forschung ein Widerspruch nicht bestehe. Abschließend spricht Domprediger Steininger über

„Petrus Canisius“ und seine Verdienste um die katholische Sache. Endlich Dr. Schaedler über: „Christliche Caritas“. Derselbe empfiehlt Ausdehnung des Vereinswesens, Gründung von Mädchenheimen, Bekämpfung des Alkoholismus u. s. w. Abends fanden mehrere Commercials katholischer Studentenverbindungen statt.

Posen, 31. Aug. In Boguslaw an der russischen Grenze wurde ein Schmuggler von einem russischen Grenzsolbaten erschossen, ein anderer erhielt einen Schuß durch den Arm. Die Schmuggler befanden sich auf preussischem Gebiete.

Wien, 31. August. Nach römischen Meldungen polnischer Blätter legt Kardinal Ledochowski schon demnächst die Würde des Präfecten der congregatio de propaganda fide nieder.

Wien, 31. August. Das Amtsblatt publiziert das Gesetz betr. die Erhebung der Börsensteuer. Dasselbe tritt am 1. November in Kraft.

Brüssel, 31. August. Die Presse befürwortet die Absicht der Gründung einer belgisch-holländischen Allianz zur Vertheidigung Belgiens und Hollands.

Turin, 31. August. Die Gazzetta „Piemontese“ veröffentlicht eine ihr telegraphisch zugegangene Unterredung ihres Berliner Correspondenten mit einer hochgestellten diplomatischen Persönlichkeit, die über die russisch-französische Allianz folgende Mittheilungen gemacht hat. Die Allianz sei für 6 Jahre geschlossen und verfallende dem Dreißigsten. Dasselbe sei rein defensiver Natur. Eschloß-Verträge sei darin mit keinem Worte gedacht. Die Revanche-Idee habe dadurch nichts gewonnen. Es sei nicht ausgeschlossen, daß Rußland binnen Kurzem mit einem Allianz der Tripel-Allianz, offenbar Italien, einen ähnlichen Vertrag abschließen werde, wie der von 1881 bis 1890 zwischen Rußland und Deutschland bestandene. Kaiser Wilhelm sei bereits in Petersburg von der Allianz und deren friedlichen Charakter unterrichtet worden.

Athen, 31. Aug. In der Kammer sprach gestern Ralli kurz über die gegenwärtige äußerst kritische Lage und den Gang der Verhandlungen. Deshavanis versicherte ihn der Unterstützung seiner Partei. Der Deputierte Critias suchte seine an Ecobis begangenen thätlichen Angriffe zu rechtfertigen.

Athen, 31. Aug. Die Chefs der Gesandtschaft von Creta theilten dem Generalgouverneur mit, daß das türkische Militär nicht mehr an offiziellen Feierlichkeiten theilnehmen solle, um Differenzen zu vermeiden.

Prag, 30. Aug. In der Nähe der Brüxer Station der Kuffig-Teplitzer Bahn zeigte sich eine Erdbebenung von 8 bis 10 Meter Durchmesser und 6 bis 10 Meter Tiefe. Die Commission stellte fest, daß nur eine Nachseigung des locker aufgeschütteten Erdbereiches vorliege, und ordnete die Verschüttung an. Der Bahndirektor wurde unter erhöhten Sicherheitsmaßregeln sofort wieder aufgenommen.

Paris, 29. August. „Echo de Paris“ veröffentlicht ein Interview mit Donna Elvira, der Tochter Don Carlos, welche vor einiger Zeit von einem italienischen Maler entführt wurde. Die Prinzessin erklärte, daß ihnen in New-York der Koffer gestohlen worden sei, daß sie dann nach Washington gegangen seien, wo Jolchi (der Entführer) Malerarbeiten übernommen habe. Sie selbst habe als Modistin in einem Geschäft gearbeitet.

Ueber das schreckliche Eisenbahnunglück auf der Station Bohwinkel liegen heute aus Ebersfeld folgende amtliche Meldungen vor: Am 30. August gegen 12 Uhr 15 Min. Nachts stieß auf der Station Bohwinkel der von Steele kommende Personenzug 819 auf den in derselben Richtung ausfahrenden Personenzug 822. Schuld ist noch nicht festgestellt. Zwei Reisende todt, zwölf schwer und zwei leicht verletzt. Namen, Stand und Wohnort der Verunglückten haben noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden können. Drei Lokomotiven, ein Packwagen und fünf Personenwagen erheblich beschädigt. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Eine weitere amtliche Meldung lautet: Bei dem Zusammenstoß der Personenzüge in der Nacht vom 29. zum 30. d. Mts auf Bohwinkel sind getödtet: 1. Kaufmann Sander aus Essen, 2. Schmitz aus Wülfrath, Stand noch nicht ermittelt. Die Leichen sind vorläufig in Bohwinkel geblieben. Schwer verletzt und in das hiesige städtische Krankenhaus überführt sind: Ernst Lebermann, Eisenbrecher zu Langenberg, Fußverletzung; Zugführer Hauke zu Hattungen, Rippenbruch; Friedrich Müller, Bureaugehilfe zu Essen, Kopf- und Brustverletzung; Frau Johanne Sander zu Essen, innere Verletzung; Frau Johanne Wichterich zu Essen, Kopfverletzung und Beinbruch; Frau Julie Pohl, Verkäuferin zu Bochum, Bruch beider Beine; Fräulein Wilhelm Vogel zu Steele, Steuerbeamter Dirlamm zu Dornap, Kopfverletzung; Frau Dirlamm zu Dornap, Kopfverletzung und innere Erschütterung; Hilfsbremsenführer Schneider zu Rall, Knieverletzung. Leichter verletzt sind: Paul Schneiderwind, Droger zu Bochum, (Beinverletzung); Adolf Sellmann, Schneider zu Essen (Kopfverletzung); Julius Buchthal, Verkäufer zu Essen (Knieverletzung); Anton Goldberg zu Essen (Fußverletzung); Fritz Minor, Lehrling zu Düsseldorf, Fräulein Thiem zu Bohwinkel. Außerdem haben sich nachträglich noch als leicht verletzt gemeldet: Hilfsrangmeister Strepatz zu Langenberg, Leberwaller Friedrich Kilian zu Wülfrath, Arbeiter Carl Wagner zu Dornap, Monteur Wilhelm Riedt zu Essen.

Die Allgemeine Gartenbau-Ausstellung in Hamburg 1897 wurde am 27. August eröffnet und damit die bedeutendste Blumenschau, die bisher irgendwo stattgefunden hat. Um die angemeldeten Blumenschätze unterzubringen, ließ das Comité große Erweiterungsarbeiten vornehmen. Von dem Nutzen, den sich der Gartenbau von dieser Veranstaltung verspricht, giebt es einen Nachhieb, daß Frankreich, von allen vorzüglichen Pflanzensorten abgesehen, vier Staatscommissare zur Ausstellung entsandte, darunter den früheren Landwirtschaftsminister Herrn Siger als Nachfolger von Sapp, Präsident der französischen Gartenbau-

Gesellschaft. Am 1. September wird der König von Siam einen Tag dem Besuche unserer Ausstellung widmen; der 2. September, der Sedantag, ist als patriotischer Gedenktag den Veteranen von 1870/71 gewidmet. An diesem Tage wird zum ersten Male das Recht der Dauerarten-Jubiler, bekanntlich mehr als 70,000, auf freien Eintritt in die Ausstellung aufgehoben sein und die gesamte Tageseinnahme ohne Abzug wird dem Hamburger Kriegerverband zu Gunsten kriegsleidender Kriegskameraden zur Verfügung gestellt werden. Eine Reihe von Festlichkeiten sind für diesen Tag in Aussicht genommen. An die Herbst-Ausstellung reiht sich eine Gemüse-Ausstellung an, die die Provinz Schleswig-Holstein ins Leben gerufen hat, und kurz nach dieser wird der Schlusstag, die Obst-Ausstellung, folgen, zu der sich heute die Beteiligung in fast allen Staaten, größtenteils unter warmer Teilnahme ihrer Regierungen, richtet. Nach dem bisherigen Verlauf der Hamburger Ausstellung ist nicht daran zu zweifeln, daß ihr die Bewunderung ihrer Besucher freu bleiben wird, die bisher in wohl noch nie gleichartiger Einmütigkeit gezeigt worden ist.

Wasche mit Luhn's Wasch-Extract!

Sparsam und billig, ohne Schärfe! — Anwenden ohne Seife, ohne Soda! — Kein Anfschüren der Wäsche nötig! — Zum Reinigen der Haus- und Küchengeräte, Treppen etc. äußerst beliebt! Ueberall in Schächeln & Co. zu haben. — Bitte versuchen!

Schuhwaaren-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 1. Sept. cr., Nachmittags um 3 Uhr werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16 dahier,

ca. 300 Paar Schuhe u. Stiefel als:

Herrenstiefel aller Art, Damen-Knops-, Schnür-, Kugeltiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Partie Kinderstiefel

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

200 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 1. September cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr J. H. Merten in Erbenheim an Ort und Stelle

die Obst-Crescenz
Äpfel, Birnen u. Zwetschen
von 80 Bäumen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zusammenkunft: Gasthaus zur schönen Aussicht, Erbenheim.

Abgang des Eisenbahnzuges für hiesige Steigerer 2 1/2 Uhr Nachm. (Ludwigsbahn).

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Taxator.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 31. August.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.	
4. Reichsanleihe	103,85
3 1/2. do.	103,05
3. do.	97,75
4. Preuss. Consols	102,60
3 1/2. do.	108,90
3. do.	89,20
5 1/2. Griechen	29,—
5. Ital. Rente	94,20
1 1/2. Oest. Gold-Rente	116,—
4 1/2. Silber-Rente	87,10
4 1/2. Portug. Staatsanl.	84,10
1 1/2. do. Tabakani.	94,50
5. Russ. Anl.	22,90
Rum. v. 1881/88	101,20
do. v. 1890	90,90
4. Russ. Consols	103,—
5. Serb. Tabakani.	—
1. Lt.B. (Nisch-Pir.)	—
4. St.-E.-B. H.-Obl.	—
5. Span. Russ. Anl.	62,00
5. Türk. Fund.	93,70
6. do. Zoll.	96,90
10. do.	22,35
4 1/2. Ungar. Gold-Rente	104,20
1 1/2. do. v. 1889	104,40
1 1/2. Silb.	87,30
5 1/2. Argentinier 1887	74,60
1 1/2. do. 1888	63,—
4 1/2. Russ. Anl.	61,20
4 1/2. Unif. Egypter	107,90
3 1/2. Priv.	104,—
5 1/2. Mexikaner Russen	93,—
5. do. E.-B. (Tob.)	87,40
4. do. cons. inn. St.	24,10
Stadt-Obligationen.	
abg. Wiesbadener	100,40
1887 do.	101,00
do. v. 1896	—
Bank-Aktion.	
Deutsche Reichsbank	180,60
Frankf. Bank	185,00
Deutsche Eff.-W.-Bank	116,70
Deutsche Vereins-	119,10
Dresdener Bank	161,00
Mitteldeutsche Cred.-B.	114,50
Nationalb. f. Deutschl.	151,—
Pfälzische	140,30
Rhein. Credit-	137,60
Hypoth.	163,—
Württemberg. Verb.	156,10
Oest. Creditbank	310,12
Bergwerks-Aktion.	
Bochum, Bergh.-Guass.	185,60
Concordia	282,50
Dortmund Union-Pr.	—
Gelsenkirchener	183,50
Harpener	193,30
Hibernia	199,30
Kaliw. Aschersleben	142,50
do. Westeregeln	200,10
Riesbeck, Montan	191,—
Ver. Kön. und Laurab.	179,—
Oesterr. Alp. Montan	200,—
Industrie-Aktion.	
Allgem. Elektr.-Ges.	189,50
Anglo-Cont-Guano	261,00
Bad. Anilin- u. Soda	77,00
Brandel Binding	454,00
z. Essighaus	239,00
z. Storch (Speler)	70,—
Cementw. Heidelberg	132,—
Frankf. Tramabahn	180,10
La Veloc. Vorz.-Act.	26,50
do. Stamm-Act.	114,70
Brauerer Eiche (Kiel)	110,00
Bielefelder Maschf.	122,—
Chem. Fabr. Griesheim	285,—
Goldenberg	161,—
Weiler	184,50

Mobiliarversteigerung.

Morgen Mittwoch, den 1. September cr., Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Um- und Wegzügen etc. folgende, mir zur Veräußerung übergebene Mobiliargegenstände im Saalbau

Zu den drei Kaisern,

1 Stiftstraße 1.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:
mehrere vollst. Betten, Spiegel- und Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden, Handtuchhalter, Kleiderständer, Wasch-, Nacht-, Spiel-, Ausziehl-, Bauern-, Schreib-, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, Salongarnitur, Sopha's, Chaiselongues, Sessel, Vertikow, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Hängelampen, Rithen, Pendules, Regulateure, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Eis- und Küchenschrank, Bett- und Heizzeug, Glas-, Porzellan-, Crystall-, Küchen- und Kochgeschirr, ca. 300 fast neue eiserne Gartenstühle, Syphonion, Musikautomat, Gesindebetten, Pferd und noch viele andere Haus- und Kücheneinrichtungsgegenstände.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

189

Grabenstraße 28.

Ein gebr. Halbverdeckt umzugsfähiger billig zu verkaufen
686* Steingasse 38.

Walramstr. 15, 2 St.
erhält ein junger Mann Kost und Logis.
2183*

Anzündeholz,
trockenes, lieere ich zu den
billigen Preisen franco ins Haus
per Centner Mt. 2.10, bei Ab-
nahme von 5 Centner und mehr
per Centner Mt. 2. Gleichzeit
hingeh ich mein Kohlen-Lager
in empfehlende Erinnerung. Be-
stellungen können per Postkarte
gemacht werden.

M. Sauer,
199 Adlerstraße 36.

Per Bahn ohne Umladung
In der
Stadt
u. über
Land
mit
werden Umzüge unter Garantie billigt befördert. 166

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Wilh. Blum,
37 Friedrichstr. 37,
Wiesbaden.

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

500-600 M.
auf gleich zu 5% gegen gute
Sicherheit gesucht.
Offt. Offerte unter Z. 1092
an die Exp. d. Bl. 2187*

Eine tücht. Waschfrau
gesucht.
21-5* Röderstraße 29, Baden.

Tüchtiger Glasergehülfe sucht
G. Lang,
2186* Wegberggasse 33.

Ältere Wittwe
möchte sich nützlich machen im
Kochen in besserem Hause gegen
Bewohnung. Näh. Exped. 2184*

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wallrinfstraße 30,
Werthstraße, Hinterhaus.

Wittwer,

30 Jahre alt, in best. Stellung,
Besitzer eines rentablen Hauses,
sucht sich m. einem älter. Mädchen
od. Wittve zu verheirathen.

Ernstl. Offerten mit genauen
Angaben u. U. 1096 an die Exped.
ds. Blattes. 2176*

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Schöne gepflückte Früh-Äpfel,
2 Pfd. 10 Pfg., Halb-Äpfel,
Pfd. 5 Pfg., schöne gepflückte
Früh-Birnen, Pfd. 6 Pfg.,
zum Kochen und Essen, Zwet-
schen, Pfd. 7 Pfg., immer frisch
zu haben bei
Frisch Weid,
685 4 Frankenstraße 4.

Bertramstraße 9,
Hth. 3. St., ein gut möbirtes
Zimmer zu verm. Auf Wunsch
auch Pension. 2180*

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 1. September 1897. 166. Vorstellung.

Bar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorhies.

Peter I., Zar von Russland, unter dem Namen
Michaelow, als Zimmergefele
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergefele
van Bett, Bürgermeister von Sordam
Marie, seine Nichte
General Refort, russischer Gesandter
Lord Synndham, englischer Gesandter
Marquis v. Chateaufort, französischer Gesandter
Wittve Brown, Zimmermeisterin
Ein Offizier
Ein Rathsdienner
Rathsdienner, Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner
Marquis von Chateaufort Herr Braun vom Stadt-
theater in Frankfurt a. M., als Gast.
von Sordam. Marquisen.

Im 3. Acte: **Hohschuh Tanz.**
arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von Fräulein Quatroni,
B. v. Kornaghi und dem Corps de Ballet.

Nach dem 1. u. 2. Acte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.
Donnerstag den 2. September 1897. 167. Vorstellung.

Der Trompeter von Säckingen. 167
Residenz-Theater.
Direktion Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 1. September 1897.
1. Abonnements-Vorstellung. Duenbillsits gültig.
Eröffnungs-Vorstellung.
Zum ersten Male:

Novität! Der Walzerkönig. Novität!
Große Gesangsposse mit Tanz in 4 Akten von W. Mannsb.ädt.
Musik von G. Steffens.

Regie: Hans Manussi. Dirigent: Kapellmeister P. Stahl.
Scheffenberg, Politiker Emil Weidert.
Klotzbe, seine Frau Sofie Schenl.
Maruschka, ihre Kammerjungfer Minna Agis.
Bergmann, Speculant Adolf Stieme.
Wally, dessen Tochter Gertrud Alberti.
Jean, Kammerdiener Emil Rothmann.
Tipp, Groom Fritz Vorchardt.
Baumann, Kutscher Heinrich Dengler.
Minna, Köchin Paul Euler.
Fritz) Diener Hermann Kung.
Wally) Eduard Roberti.
Amandus Höppner, Rentier Hans Manussi.
Guido, sein Neffe Hans Schwärze.
Eiffette, seine Wirthschafterin Emma Goltze.
Pauline Bunklich, Damenschneiderin Jda Kattner.
Rudolf Berger, Kaufmann Friedr. Schumann.
Bismichen, Gerichtsvollzieher Otto Engelst.
Vina Hanna Kramer.
Anna) Votti Wiedner.
Betty) Emma Behauer.
Vench) Schneiderinnen Ella Osburg.
Frida) Margarethe Frank.
Kima) Erte Kriebischl.
Elsbeth) Gertrud Riger.

Nach dem 2. Acte findet die größere Pause statt.
Preise der Plätze: Fremdenloge M. 4.50. I. Rangloge M. 4.—,
1. Sperrloge M. 3.—, 2. Sperrloge M. 2.—, Balkon M. 1.—.
Der Vorverkauf der Tagesbilletts und Umtausch der Abonnements-
karten findet von Morgens 11 bis 1 Uhr an der Kasse des
Residenztheaters statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Donnerstag den 2. September. Novität! Der Herr Ministerial-
director. Lustspiel in 3 Akten.

Reichshallen-Theater.
16 Stiftstraße 16. Direction: Chr. Hebingen.

Erstes
Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur 1. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. 210/2

Warnung!

Schon längere Zeit werden unsere Absatzgebiete von einem Schwindler bereist, welcher sich, unter der Vorgabe ein Verwandter von uns zu sein, bei unserer Kundschaft als Vertreter vorstellt und bei dieser Gelegenheit Gelder einzukassieren sucht, was demselben auch mehrfach gelungen ist. Wir müssen daher Veranlassung nehmen, unsere geehrten Kunden vor dem Schwindler auf diesem Wege zu warnen, indem wir bemerken, daß nur mit Vollmacht versehene Vertreter berechtigt sind, Gelder für uns einzukassieren und zu quittieren.

Marburg a. L., 30. August 1897.

Stephan Niderehe u. Sohn,

6556 Rauch- und Kautabakfabrik.

Victoria regia

Größte Wasserpflanze d. Welt

Seute Abend von 6 1/2 Uhr ab und Morgen frühend zu sehen.

Eintritt 20 Pfg. pro Person, Kinder 10 Pfg.

Carl Praetorius,
Gärtnerei, Wilmshülstraße 32.

Haltestelle Lindenhof der elektrischen Bahn. 196

Zum Ansetzen

empfiehlt

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 | incl.
Ia Nordhäuser " " " 1.— | Glas

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe. 4331

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copiendruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12

Männergesangsverein „Friede“

Seute Abend 9 Uhr:

Generalversammlung.

Zu zahlreichem Besuche laden wir ergebenst ein.
Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein „Union“

Samstag, den 4. September, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal „Zu den drei Königen“, wozu wir unsere Mit-
glieder ergebenst einladen. (§ 20 der Statuten.)
Der Vorstand.

Holländer Blumenkohl,

Rothe, Weiß- und Wirsingkohl, Zwiebeln sind jetzt jeden
Morgen auf dem Markte. Eingang nach der Kirche,
and Römerberg 23 bei Wilhelm Hohmann, zu den
billigsten Preisen zu haben. 164

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kulturgemeinde. Sonntags: Friedrichstr. 25.
Donnerstag Morgens 7 Uhr.

Pferde-Dece

gefunden. Abgeh. bei Bacheler,
Hochstraße 5.

Volle Milch per Sch. 10 Pfg.
Pfg., Vollmilch (ohne Rahm) per
Sch. 5 Pfg., gelbe Frühstücks-
2 Pfg. 7 Pfg., fortwährend zu
haben bei Gg. Franke, Landm.,
Helmundstraße 31. 2182*

Adlerstraße 21

abgegl. Wohnung von einem
Zimmer, Küche und Keller per
Oktober zu vermieten. Näh.
im Laden. 682

Männer-Turnverein.



Sonntag, den 5. September,
Vormittags 8 Uhr,
findet in unserer Turnhalle das
jährliche

Jünglings-Preisturnen

statt.
Abends 8 Uhr:

Zur Feier der 10jährigen Turnhalleneinweihung
Familien-Abend

mit Tanz und Preisvertheilung, wozu wir unsere Mitglieder
und deren Angehörige ergebenst einladen.

Da die Feier nur im Kreise der Mitglieder stattfinden soll, so
jeden Abends der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Einlaßkarte
1897/98 erfolgen.
174 Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Vericherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum
Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Seil,
Helmundstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer
Nr. 17, Lennig, Karlstraße 16, sowie der Kassen-
bote Roll-Suffong, Oranienstraße 25. 803

Für sparsame Hausfrauen!

Reichthumzucker	5 Pfd. à 26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 " 28 "
Beste Griesraffinade	5 " 27 "
Kornbrot (lange Laibe, volles Gewicht)	36 "
Gewichtes Brot (lg. Laibe, volles Gewicht)	38 "
Weißbrot	42 "
Feinste Obstmarmelade	à Pfd. 27 "
Zweitschmarmelade	" 24 "
Kaffeegelee	" 20 "
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60 "
Neue Holl. Vollerhinge	à Stück 7 "
Kartoffeln	per Kpf. 22 u. 29 "
Frische Pfälzer Landbutter	per Pfd. 1.10 M.
Schrahm-Butter	1.20 "
Reinschmelz. Kaffee à Pfd.	— 80, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 "
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 "

sowie sämtliche Colonialwaaren
zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle
Jahnstraße 2. Wiesbaden.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex. & Carl Stolzenberg).

Wiesbaden, Friedrichstraße 35.

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Brantweine	
Ia. Dauborner	1.40
Ia. Nordhäuser	1.—
Ia. Pfeffermünz	1.10
Ia. Doppelkummel	1.—
Ia. Kümmel, weiss	— 80
Ia. Fruchtbrantwein	— 80
Ia. Magenbittern	1.—
Ia. Wachholder	1.10

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gehr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1587

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren

kauft man recht und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Haupttreffer Mark
50 000

Werth.

4874

Gewinn von Mark

150 000

Werth.

569b

Damen-

Heim-Lotterie zu Cassel.

Ziehung am 16. und 17. September 1897.

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto u. Liste
20 Pfg.) auch gegen Briefmarken, empfiehlt

Carl Heintze, Berlin W.

Unter den Linden 3

Loose-Versand erfolgt auf Wunsch auch unter Nachn.

Zu haben in

Wiesbaden bei Moritz Cassel, Kirchg. 40.

Wiesbadener

Militär-Berein.

Zur Theilnahme an der Sedan-Feier laden wir
unsere Mitglieder hierdurch ergebenst ein.

Vorabend: Mittwoch, den 1. September, Abends,
Betheiligung an der Serenade am Kriegerdenkmal.
Nach demselben zwanglose Vereinigung im Vereins-
lokale. Zusammenkunft daselbst 7 1/2 Uhr.

Hauptfeier: Donnerstag, den 2. September, Vor-
mittags: Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Fest-
zug nach dem Neroberg. Daselbst Volksfest. Zu-
sammenkunft 1 1/2 Uhr im Vereinslokale. Abzeichen
sind anzulegen.

193 Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Berein.

Am 1. September cr., Abends nach Rück-
kunft vom Kriegerdenkmal (gegen 10 Uhr) findet
im „Vereinslokale“ eine

Abend-Unterhaltung

statt. Am 2. September cr. versammeln sich die
Kameraden um 1 1/2 Uhr im Vereinslokale, behufs
Theilnahme an dem Festzuge nach dem Neroberg.

Im Uebrigen verweisen wir auf die allgemeine
Annonce. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Um zahlreiche Betheiligung wird ergebenst sucht.

Der Vorstand.

Am Mittwoch, 1. Septbr. cr.,

eröffne ich am hiesigen Plage

Oranienstrasse 41

eine

Spezial-

Schweine-Metzgerei

und bin ich in der Lage, infolge langjähriger Thätigkeit
in den größeren hiesigen Schweinemetzgereien, allen An-
sprüchen eines verehrten Publikums auf das Beste ent-
sprechen zu können.

Um freundl. Unterstützung meines jungen Unter-
nehmens bittend, zeichne ich

2181* Hochachtungsvoll

Peter Röth, Metzgermeister.

Prima Amerik. Petroleum per Liter 15 Pfg.

In Kernseife der Pfd. 30 Pfg., bei 10 Pfd. 19 Pfg.

Thompson's Seifenpulver Pfdet 12 Pfg.

Stearinlichter der Pfd. 45, 50 und 60 Pfg.

Kucipp's Salzlake per Pfd. 34 Pfg.

Sogenannter Kucipp's per Pfd. 28 Pfg.

Reines Schweinefleisch per Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. M. 3.80

Cacao, garantiert rein, per Pfd. M. 1.10.

C. Kirchner,

4613 Wehringstraße 27, Ecke der Helmundstraße.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack

(Christophlack)

sofort trocknend und geruchlos,
von jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und
grauarbig.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,

Taunusstraße 25.

Telephon Nr. 82.



16 Langgasse 16

Wreschner's

Frankfurter Schuh-Bazar



16 Langgasse 16

verkauft von nun ab die noch vorräthigen Sommerschuhe darunter die feinsten, farbigen Schuh-
waaren für Damen, Herren und Kinder weit unter dem bisherigen Preis. Unter den einfacheren
Sorten befinden sich folgende Artikel, die zum Schluß der Saison zu nachfolgenden Preisen ausverkauft werden:

Damen-Strasentiefel, sehr leicht, für . . . M. 3.—
Damen-braune Promenadenschuhe für . . . " 3.—
Damen-Lasting-Morgenschuhe für . . . " 1.—
Damen-farbige Segeltuchschuhe für . . . " 2.50

Kinder-farbige Segeltuchschuhe für . . . M. 1.50
Kinder-braune Knopfstiefel für . . . " 2.—
Herren-Turnschuhe mit Gummibefuß für . . . " 2.25
Herren-Zugstiefel, spitze und runde Facons, für . . . " 5.—

Max S. Wreschner, Langgasse 16.

Samstags ist das Geschäft geschlossen

Gerresheimer

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfehlen in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre
frei an's Haus geliefert.

→ Filial-Lager ←

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Bureau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b

Moritz Cassel,

Inh.: Carl Cassel,
Cigarren- und Cigarretten-
Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4136

Das von mir seit zwanzig Jahren betriebene
Mainz-Wiesbadener Güter- u. Gepäcksfuhrwerk
soll bis **15. September** verkauft werden.

Reflektanten wollen sich zu weiterer Verhandlung
von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachm. im Laden
Webergasse 51 einfinden. 2169*

Heinr. Schlosser,

Brause's

deutsche Schreibfedern

mit dem Fabrikstempel: **Brause u. Co., Iserlohn.**
Unübertroffen; den besten englischen ebenbürtig. Zu beziehen durch
die Schreibwaarenhandlungen. 6536

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Behren; für den Inseratenteil: August Peter.

Ein grosser Theil der noch aus dem alten Lager stammenden

Schuh - Waaren,

wie:

Damen-Zug- und Knopfstiefel, Herren-Zug-Stiefel
und Halbschuhe,
Mädchen- und Kinder-Halbschuhe, Spangen-, Schnür-
und Knopfstiefel,

nur Prima-Waare, werden zu und unter Einkaufspreis
abgegeben.

Emil Paqué Nachf.

3434

(Inh.: L. Kommans).

9 Langgasse 9.

9 Langgasse 9.

32 Pf. Limburger Käse gr. p. 32 Pf.

Beste Margarine, stets frisch, per Pfd. 50, 60 u. 75 Pfg.
Marmelade p. 10 Pfd. Eimer M. 2.—, best. Sorte 40 "
Vorzügl. Baumöl p. Schopp. 35, 40, 45, 60 und 70 "
In Kernseife bei 10 Pfd. 19 Pfg., Soda 10 Pfd. 35 "

J. Schaab, Grabenstraße 3 und
Röderstraße 19

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. per Woche. Pension. 3829



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswerthe Fabrikat
in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.

Kragen „Kronen“-Wäsche, 1 1/2 Dtd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Facons,

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.